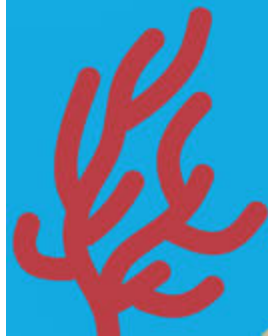
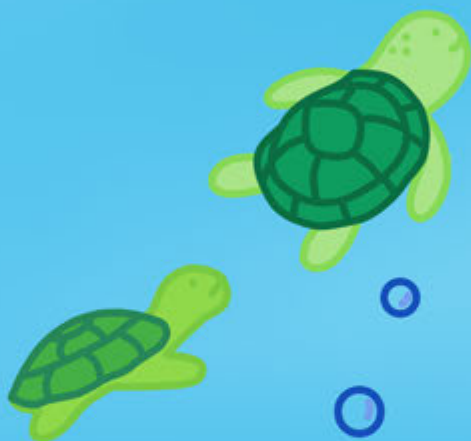


WALZEITUNG

25



Die Wahlen in 90 Sekunden!

Warum soll ich wählen? Weil Jahr um Jahr hunderte Studierende sich in den verschiedensten Ecken der Hochschule engagieren und dein Studium verbessern. Wer will kann jederzeit mitmachen! Wer sich selbst nicht dazu berufen fühlt, hat einmal im Jahr die Chance mit minimalem Aufwand mitzuwirken und mitzuentcheiden, was im kommenden Jahr auf der Agenda steht: Durchs Wählen!

Wie kann ich wählen? Wählen kannst du online während der Wahlwochen auf (<https://onlinewahlen.zhv.rwth-aachen.de>) oder per Briefwahl (<https://asta.ac/wahl-brief>). Dabei kannst du deine Stimme auf verschieden Stimmzetteln abgeben: Auf weißen Stimmzetteln für die akademische Selbstverwaltung. Ein- bis dreimal auf farbigen Stimmzetteln für die studentische Selbstverwaltung.

Wen soll ich wählen? Dazu gibt es keine einfache Antwort. In dieser Wahlzeitung finden sich allerdings Vorstellungen (fast) aller zur Wahl stehenden Listen und Personen. Wen du davon wählst, bleibt dir überlassen. Wir können aber versichern, dass auch dieses Jahr wieder zahlreiche motivierte Studierende kandidieren.

The elections explained in 90 seconds!

Why should I vote? Because year after year, hundreds of students get involved in various areas of the university and work to improve your studies. Anyone who wants to can join in at any time! And for those who don't feel called to get involved themselves, there's one chance each year to participate and help shape what's on the agenda for the coming year — by voting!

How can I vote? You can vote online during the election weeks at <https://onlinewahlen.zhv.rwth-aachen.de> or by mail at <https://asta.ac/wahl-brief>. You can cast your vote on different ballots: On white ballots for academic self-governance. One to three times on colored ballots for student self-governance.

Who should I vote for? There's no simple answer to that. However, this election newspaper includes introductions to (almost) all the lists and candidates running for election. Who you choose to vote for is entirely up to you. But we can assure you that once again this year, many motivated students are running for office.

Impressum

Herausgeber: Wahlausschuss des 73. Studierendenparlaments
c/o ASTA der RWTH Aachen
Pontwall 3, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: wahl@stud.rwth-aachen.de

Stand: Juni 2025

Redaktion: Julia d'Elia

Texte: Hassata Diallo, Julian Rother, Felix Engelhardt, Marco Nüchel, Anna-Christina Poensgen, David Hall, Mesut Çürük, Joshua Derbitz, Sabine Lühtrath, Frederik Heigold, Timo Bakr, Joel Kollenberg, Julia d'Elia

V. i. S. d. P.: Julia d'Elia (abweichende Verantwortliche auf den Seiten 8 – 58), Kontaktadresse jeweils (falls nicht anders angegeben): siehe Herausgeber

Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel, Julian Rother, Frederik Heigold, Joel Kollenberg

Coverbild: Julia d'Elia

Satz: Lua^AT_EX

Druck: —



Texte in diesem Werk sind unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland“ zugänglich.



Bilder in diesem Werk sind unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland“ zugänglich.

Die Beiträge der Wahllisten sind von diesen Lizenzbestimmungen ausgenommen. Für ihren Inhalt sind ausschließlich die Listen verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

1	Studentische Selbstverwaltung	2
1.1	Studierendenparlament	2
1.2	AStA	2
1.3	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	2
1.4	Fachschaften	2
2	Akademische Selbstverwaltung	3
2.1	Häufig gestellte Fragen (FAQ)	3
2.2	Kandidierende	4
3	Tombola	6
4	Rückblick auf das Wahljahr 2024	6
5	Wahl zum 73. Studierendenparlament	8
5.1	Grüne Hochschulgruppe	8
5.2	Allgemeine Fachschaftsliste	13
5.3	Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband	18
5.4	Volt 伏特	23
5.5	Juso-Hochschulgruppe Aachen	28
5.6	Ring Christlich-Demokratischer Studenten	32
5.7	Liberale Hochschulgruppe Aachen	36
5.8	Die Funktionalen	40
5.9	Die LISTE - Hochschulgruppe der PARTEI	45
5.10	Volt-Hochschulgruppe	50
6	Wahl zur 27. Ausländerinnen- und Ausländervertretung	54
6.1	Ausländerinnen- und Ausländervertretung: Internationale Liste	54
7	Fachschaftswahlen	57
7.1	Vertretung der Fachschaft Maschinenbau: Fachschaftsliste Maschinenbau	57
7.2	Vertretung der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften	59
7.3	Vertretung der Fachschaft Medizin	59
7.4	Vertretung der Fachschaft Bauingenieurwesen	60
7.5	Vertretung der Fachschaft Geowissenschaften und Ressourcenmanagement	60

Studentische Selbstverwaltung

Das Hochschulgesetz des Landes NRW sieht vor, dass es an jeder Hochschule auch eine Vertretung der Studierenden – die Studierendenschaft – gibt. Es sieht außerdem vor, dass die Studierendenschaft ihre Angelegenheiten selbst verwaltet. Dazu gibt es zahlreiche Gremien und Ämter. Alle Studierenden haben während ihres Studiums direkt oder indirekt mit studentischen Gremien zu tun: Semesterticket, Erstsemestereinführung, Lernrauminfo, Kulturveranstaltungen wie den Hörsaal-Slam, Rechtsberatung, Kindertagesstätten, ... dazu kommen Jahr um Jahr eine Vielzahl an Projekten.

Alle Studierenden können das **Studierendenparlament** wählen. Internationale und staatenlose Studierende können dazu noch die **Ausländerinnen- und Ausländervertretung** wählen. In manchen Studiengängen gibt es dazu noch eine **Fachschaftswahl**.

Die meisten anderen Gremien und Ämter der Studierendenschaft werden durch die gewählten Vertreterinnen und Vertreter im Studierendenparlament bestimmt – deine Stimme hat also mittelbar auch einen Einfluss auf viele weitere Besetzungen.

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament ist das höchste beschlussfassende Gremium der Studierendenschaft. Es beschließt die Satzung der Studierendenschaft und regelt durch weitere Ergänzungsordnungen viele Bereiche des studentischen Lebens an der Hochschule. Dazu gehört z. B. die Beitragsordnung, in der Höhe und Verteilung des Semesterbeitrags festgelegt sind. Außerdem fasst das Studierendenparlament Beschlüsse und verabschiedet Resolutionen, mit denen die Meinung der Studierendenschaft an der RWTH Aachen in der Öffentlichkeit und der Politik vertreten wird.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Studierendenparlaments gehört die Wahl und die Kontrolle des AStA. Weiterhin werden regelmäßig studentische Eigeninitiativen mit Zuschüssen oder Ausfallbürgschaften unterstützt.

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschusses (AStA) ist das ausführende Organ der Studierendenschaft. Er nimmt die Vertretung der Interessen aller Studierenden gegenüber der Hochschule, der Stadt, dem Land und der Öffentlichkeit wahr, verwaltet die Finanzmittel der Studierendenschaft, organisiert ein Kulturprogramm und bietet Informationen und Beratung zu vielen Themen (u. a. BAFöG, Wohnen, Jobben, Krankenkassen, Prüfungsrecht) an.

Weiterhin bietet der AStA ein umfangreiches Serviceangebot: Erstellung von Beglaubigungen, kostenlose Rechtsberatung, Semesterticketrückerstattung und vieles mehr. Studentische Eigeninitiativen erhalten im AStA Unterstützung bei der Gründung und Vernetzung. Außerdem schließt er im Auftrag des Studierendenparlaments Verträge, beispielsweise über das Semesterticket, ab.

Ausländerinnen- und Ausländervertretung

Die Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV) wird von den an der RWTH Aachen eingeschriebenen ausländischen und staatenlosen Studierenden gewählt. Sie setzt sich für deren Belange auf allen Ebenen der Hochschule und darüber hinaus ein. Ähnlich wie beim Studierendenparlament ist die wichtigste Aufgabe der AV die Wahl des Unabhängigen Referats für die ausländischen Studierenden.

Vergleichbar mit dem AStA führt das Unabhängige Referat die Beschlüsse der AV aus. Insbesondere gehören dazu Rechtsberatung speziell für ausländische Studierende, sowie eine Vielzahl von Fortbildungsangeboten.

Fachschaften

Eine Fachschaft ist der Zusammenschluss aller Studierenden eines oder mehrerer verwandter Studienfächer. Sie vertritt die fachbezogenen Interessen der Studierenden, organisiert die Erstsemestereinführung, unterstützt die studentischen Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien der akademischen Selbstverwaltung (z. B. den Prüfungsausschüssen), und berät die Studierenden ihrer Fächer. Viele Fachschaften unterstützen dich darüber hinaus direkt oder indirekt, z. B. durch alte Klausuren oder die günstige Weitergabe von fachspezifischem Studienmaterial (Kittel, Molekülbaukästen, Stethoskope, Skripte, ...).

Die genauen Aufgaben und Befugnisse der zu wählenden Fachschaftsorgane unterscheiden sich von Fachschaft zu Fachschaft erheblich. Auch die Art und Weise der Wahl unterscheidet sich. Dieses Jahr werden den Fachschaftsvertretungen Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Geowissenschaften und Ressourcenmanagement, Wirtschaftswissenschaften und Medizin zusammen mit dem Studierendenparlament in der Wahlwoche gewählt. Genauere Informationen dazu findest du in den Selbstdarstellungen in der Wahlzeitung und auf den Webseiten der Fachschaften.

Akademische Selbstverwaltung

Wie die Studierendenschaft, verhält sich auch die Hochschule grundsätzlich selbst. Das Land gibt einen gesetzlichen Rahmen vor und verhandelt regelmäßig Ziele. Alles andere entscheiden die Mitglieder der Hochschule gemeinsam vor Ort. Dazu gibt es zahlreiche Gremien, in denen in der Regel vier unterschiedliche Gruppen vertreten sind: Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Beschäftigte in Technik und Verwaltung und Studierende. In nahezu allen Fällen hat die Gruppe der Professorinnen und Professoren die absolute Mehrheit der Stimmen.

Auf hochschulweiter Ebene gibt es den **Senat**. Dieser wählt das Rektorat, erlässt verschiedene übergreifende Ordnungen, wie die Hausordnung, und gibt den Rahmen für Prüfungsordnungen vor.

In den Fakultäten gibt es außerdem die **Fakultätsräte**. Diese wählen die Dekanate und erlassen Ordnungen, vor allem die Prüfungsordnungen für jeden angebotenen Studiengang. Die Prüfungsordnungen regeln sämtliche Details deines Studiums, wie Zugangsvoraussetzungen, Aufbau und Prüfungsformen.

Die studentischen Mitglieder im Senat und in den Fakultätsräten wählen die studentischen Vertreter in vielen weiteren Gremien, z. B. den Prüfungsausschüssen. Deine Stimme hat also mittelbar auch einen Einfluss auf viele weitere Besetzungen.

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Frage: Akademisch, studentisch, was war jetzt was?

Antwort: Kurz gesagt: Akademisch ist die innere Verwaltung der Hochschule. Hier dürfen Studierende mitreden, aber nicht alleine entscheiden, beispielsweise bei Prüfungsmodalitäten. Studentisch ist alles wo Studierende alleine entscheiden können, beispielsweise das Semesterticket.

Frage: Was geht mich das an?

Antwort: Einige Dinge, die in letzter Zeit angepasst wurden: Anmeldefristen für Klausuren, Attestpflichten, Einschreibeprozess, Freiversuchsregelung, der Aufbau und die Inhalte diverser Studiengänge.

Wenn du also nicht nur für das Semesterticket studierst, dann hast du in jeder Lehrveranstaltung und jeder Prüfungsleistung mit der Arbeit akademischer Gremien zu tun.

Frage: Können die Studierenden überhaupt etwas bewirken, wenn die Professorinnen und Professoren fast immer die Stimmmehrheit besitzen?

Antwort: In Aachen ist die Studierendenvertretung bei den Hochschulangestellten hoch angesehen und die studentische Meinung wird ernst genommen. Für den Fall, dass das mal nicht reicht, haben die Studierenden im Senat ein Vetorecht. Außerdem gibt es für einzelne Fragen, die Studierende direkt betreffen (Prüfungsordnungen, Finanzmittel zur

Verbesserung der Lehre), beratende oder sogar beschlussfassende Gremien, in denen die Studierenden die Hälfte der Stimmen besitzen.

Frage: Das hört sich spannend an, kann ich da auch so mitarbeiten?

Antwort: Wie oben erwähnt sind Senat und Fakultätsräte nur zwei (oder zehn, je nachdem wie man zählt) von vielen dutzend Gremien. Es gibt also noch ganz viel zu tun. Melde dich einfach bei den aktuell gewählten Studierenden im Senat (senat@gremien.rwth-aachen.de), bei deiner Fachschaft (die wissen meistens, wer wo aktiv ist) oder wirf einen Blick auf die Website deiner Fakultät/Fachgruppe.

Frage: Ich habe ein konkretes Problem mit einer Prüfung oder Kritik oder Feedback, an wen wende ich mich?

Antwort: Deine Fachschaft ist bei den meisten akademischen Fragen der beste Kontakt. Wenn da mal niemand weiter weiß, können dich die Leute dort erfahrungsgemäß an die richtigen Stellen vermitteln. Die Studierenden im Senat erreichst du ansonsten per Mail (s. o.). Weiterhin hat auch der AStA, zumindest in den letzten Jahren, immer ein Referat für Lehre gehabt (lehre@asta.rwth-aachen.de). In allen drei Fällen wirst du Leute antreffen, die dir mit deinen Sorgen im Studium weiterhelfen können.

B E K A N N T M A C H U N G

**der Wahlvorschläge der RWTH Aachen für die Wahlen zum Senat
und den Fakultätsräten 2025**

- Studierende -

Senat

Wahlkreis StS 1 (Fakultäten 1 und 10)

Liste 1: "Fachschaftenliste Fak 1 & 10"

Vorname	Nachname
Selina	Scheer
Magdalena	Ingendoh
Karoline Laura	Gerich
Xenia	Lehmann
Lena	Kertzscher

Wahlkreis StS 2 (Fakultäten 2, 3 und 6)

Liste 1: "Liste der Studierenden"

Vorname	Nachname
Tomy	Vo
Joshua	Derbitz
Jakob	Bovermann
Christian	Mimberg
Justus	Schwarzott
Fritz	Stracke
Moritz	Ehlert

Wahlkreis StS 3 (Fakultäten 5, 7 und 8)

Liste 1: "Liste der Studierenden"

Vorname	Nachname
Orpha	Fiedler
Marc	Gschlössl
Florian	Busch
Silas	Ritz
Silas	Beckord
Philip	Audi
Holger	Schaffer
Moritz	Homann
Xavier	Althoff

Wahlkreis StS 4 (Fakultät 4)

Liste 1: "Senat Studierende Fakultät 4"

Vorname	Nachname
Nils	Bulitta
Claudia	Bömer
Janick	Krause
Maximilian	Wunderlich
Niklas	Teßmann
Johannes	Hermann
Julius	Vieth

Fakultätsrat - Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

Wahlkreis StF 1 (Physik und Mathematik)

Liste 1: "FSMPI"

Vorname	Nachname
Stephanie	Gehnen

Wahlkreis StF 2 (Informatik)

Liste 1: "Fachschaftsliste FSMPI"

Vorname	Nachname
Mika	Lagendijk
Justin	Korte
Thomas	Schneider

Wahlkreis StF 3 (Chemie und Biologie)

Liste 1: "Fachschaften Chemie & Bio"

Vorname	Nachname
Amelie	Thoma
Xenia	Lehmann
Lena	Kertzscher

Fakultätsrat - Fakultät für Architektur

Wahlkreis StF 4 (Architektur)

Liste 1: "Liste Fakultät 2"

Vorname	Nachname
Claas	Mummert
Emely	Kaßeböhrmer
Amadeo	Strnad
Felix	Axmann
Robin	Dang
Maximilian	Preetz

Fakultätsrat - Fakultät für Bauingenieurwesen

Wahlkreis StF 5 (Bauingenieurwesen)

Liste 1: "Fachschaft Bauingenieurwesen"

Vorname	Nachname
Christian	Mimberg
Luisa	Seidlitz
Maren	Berrendorf
Jefferson	Wirtz
Rosalie	von Behr

Fakultätsrat - Fakultät für Maschinenwesen

Wahlkreis StF 6 (Maschinenbau)

Liste 1: "FKR"

Vorname	Nachname
Lasse	Alsmeyer
Felix	Naal
Maximilian	Wunderlich
Janick	Krause
Niklas	Teßmann
Johannes	Hermann
Andrea	Tenhonsel
Nicolas	Hafenbrack

Fakultätsrat - Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik

Wahlkreis StF 7 (Fakultätsrat - Fachgruppe für Rohstoffe und Entsorgungstechnik)

Liste 1: "Studierende Fachgruppe Rohstoffe und Entsorgungstechnik"

Vorname	Nachname
Silas	Beckord
Amelie	Wolz
Moritz	Homann
Philip	Audi

Wahlkreis StF 8 (Materialwissenschaft und Werkstofftechnik)

Liste 1: "Studierende Fachgruppe Materialwissenschaft und Werkstofftechnik"

Vorname	Nachname
Silas	Ritz
Florian	Busch
Leonie	Rathmann

Wahlkreis StF 9 (Geowissenschaften und Geographie)

Liste 1: "Studierende Fachgruppe Geowissenschaften und Geographie"

Vorname	Nachname
Frederik	Klumpen
Lilly	Quirnbach
Frederik	Baum
Orpha	Fiedler
Janina	Steingrobe
Florens	Förster

Fakultätsrat - Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Wahlkreis StF 10 (Elektrotechnik und Informationstechnik)

Liste 1: "Liste der Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik"

Vorname	Nachname
Moritz	Ehlert
Lina	Willms
Tom	Merten
Joshua	Derbitz
Fritz	Stracke
Kornelius	Kiehne
Hilka	Hackling
Jakob	Bovermann
Leon	Müller
Eric	Fischer
Bastian	Lindemann

Fakultätsrat - Philosophische Fakultät

Wahlkreis StF 11 (Philosophische Fakultät)

Liste 1: "Liste der Studierenden"

Vorname	Nachname
Marcella	Kürten
Emma	Nolden
Holger	Schaffer
Paula	Gördel
Görkem	Ince
Marc	Gschlössl
René	Jahnke
Denizhan	Henning
Pierre	Boffin

Tombola

In diesem Jahr findet zu den studentischen Wahlen wieder eine Tombola statt.

Du wirst nach deiner Stimmzettelausgabe direkt zur entsprechenden Seite weitergeleitet.

Der*die Gewinner*in wird nach der Auszählung gelost und in den darauf folgenden Tagen per E-Mail informiert.

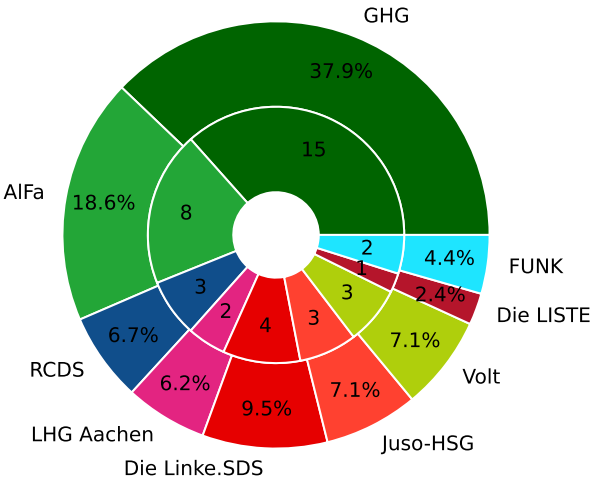
Die Sicherheit deiner Daten liegt uns sehr am Herzen. Deine Daten werden nach der Ermittlung und Benachrichtigung des*der Gewinner*in gelöscht und nicht weitergegeben.

Rückblick auf das Wahljahr 2024

Im letzten Jahr kandidierten neun Listen bei der Wahl zum 72. Studierendenparlament. Von 41.415 Wahlberechtigten haben 7469 ihr Wahlrecht wahrgenommen. Die Wahlbeteiligung lag folglich bei 18,03 %. Von allen Wähler*innen wählten 2.677 die „Grüne Hochschulgruppe“ (GHG), 1316 die „Allgemeine Fachschaftsliste“ (AlFa), 669 den „Sozialistisch-Demokratische Studierendenverband“ (Die Linke.SDS), 505 die „Volt 伏特 - die

Pommes Mafia und Piraten - Alemannia Fans - Karpfenkommando - Männer, lol“ (Volt), 504 die „Juso-Hochschulgruppe Aachen“ (Juso-HSG), 475 die „Ring Christlich-Demokratischer Studenten“ (RCDS), 440 „Liberale Hochschulgruppe“ (LHG), 314 die „Liste der Funktionalen“ (FUNK) und 170 die „Die LISTE - Hochschulgruppe der PARTEI“ (Die LISTE).

Seat distribution (interior) and voter percentage (exterior) of StuPa lists



Zeichne hier einen Wal und schicke uns, falls du möchtest, ein Bild davon an **wahl@stud.rwth-aachen.de**.

Grüne Hochschulgruppe

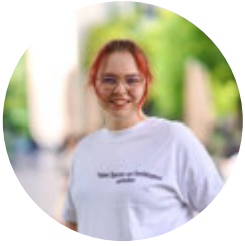
Nachhaltig, feministisch, sozial



ghg-aachen.de



Unsere Themen



Annika Richter

Wer sind wir?

Wir als Grüne Hochschulgruppe stehen für Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung—diese Werte bilden die Basis unseres Handelns.

Unser Ziel ist ein vielfältiges und barrierefreies Studium, das allen Studierenden die volle Teilhabe am Hochschulleben ermöglicht.

Deshalb stellen wir uns klar gegen jede Form von Diskriminierung!

Für uns bedeutet Uni mehr als Vorlesungen und Prüfungen: Auch kulturelles Leben und das Engagement in selbstorganisierten Projekten sind wertvolle Bestandteile!

Wir setzen uns für eine zukunftsfähige RWTH ein – das heißt für eine klimafreundliche und nachhaltige Universität, die bis 2030 klimaneutral wird.

Um diese Ziele zu erreichen setzen wir uns auch über die Hochschulpolitik hinaus in verschiedenen Gremien auf städtischer, Bundes- und Landesebene für studentische Themen ein

und sprechen mit relevanten Akteur*innen.

NACHHALTIGKEIT wird groß geschrieben!

Die RWTH hat sich in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild klar zum 1,5°-Ziel und zur Klimaneutralität bis 2030 bekannt.

Damit dieses Ziel Realität wird, fordern wir, dass die Stabsstelle für Nachhaltigkeit deutlich mehr Handlungsspielraum und Befugnisse erhält.

Nachhaltigkeit muss in allen Bereichen der Universität mitgedacht und konsequent umgesetzt werden, nicht nur als Imagepflege, sondern durch echte strukturelle Veränderungen. Diese Veränderungen gelingen nur durch wirksame Maßnahmen und die Einbindung aller Statusgruppen in transparente Beteiligungsprozesse.

Konkrete Beispiele sind die Digitalisierung der Wärmeversorgung, das Ende des Sanierungsstatus mit dem Ziel klimaneutraler Gebäude sowie



Robert Rixen



Lara Wöhr



Max Reicherseder

**Hannah Neubauer**

die flächendeckende Installation von Photovoltaik-Anlagen auf RWTH-Gebäuden.

ebene engagieren wir uns hier für eine bessere finanzielle Ausstattung der Studierendenwerke.

Wohnraum statt Warteliste

Die Wohnsituation in Aachen ist besonders für Studierende angespannt, bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware.

Wir setzen uns dafür ein, dass mehr Wohnraum geschaffen wird und Plätze in Studierendenwohnheimen bezahlbar bleiben, zum Beispiel in Gesprächen mit der Stadt und dem Studierendenwerk.

Bildung braucht Raum

Wer einen Platz in der Bib ergattern will braucht entweder Glück oder einen lauten Wecker.

Wir fordern mehr Lernräume, die barrierefrei und gut ausgestattet sind. Dazu gehören ausreichend Steckdosen, Tageslicht und Wasserspender. Um die Bedürfnisse aller Studis zu erfüllen, sollte es außerdem Zonen für Gruppenarbeiten und Ruhephasen geben.

**Simon Roß**

Besseren Appetit!

Alle Studis sollten die Möglichkeit haben, in der Mensa eine günstige, sättigende und warme Mahlzeit zu erhalten. Vor allem beim Tellergericht sollte vegan dabei der Standard sein, Fleisch optional.

Die Mensa benötigt dringend eine bessere Schlangenführung, damit niemand riskiert, die Mittagspause hungrig in der Schlange zu verbringen. Wir fordern außerdem, dass bis 18 Uhr zumindest ein günstiges warmes Gericht zur Verfügung steht. Auf Landes-

Mobil, aber sicher!

Studierende sind Tag und Nacht bei jedem Wetter unterwegs. Auf dem Fahrrad soll der Weg zur Uni nicht lebensgefährlich werden—wir fordern ein klar markiertes, sicheres Netz an Radwegen, vor allem um die Uni herum. Für den stark befahrenen Radweg in der Wüllnerstraße soll es im Rahmen der Baustelle eine sichere Alternative geben. Auch zwischen den Vorlesungen sollten unsere Räder vor Wetter geschützt sein. Wir setzen uns

**Maike Herrmann****Marc Haberland****Frederike Dasselaar**



Peter Wodrich

für mehr überdachte Fahrradstellplätze ein, beispielsweise vor der Mensa und am SuperC.

Für alle die, die auf den Bus ausweichen, muss dieser auch fahren: Pünktliche Busse, mehr Linien zu Stoßzeiten und der Erhalt des Semestertickets sind für uns Prioritäten in der studentischen Mobilität.



Helena Kluba

Gleichberechtigt studieren

Unser Campus ist vielfältig – das soll sichtbar, hörbar und spürbar bleiben. Dafür braucht es mehr als schöne Worte: diskriminierende Strukturen müssen abgebaut, gerechte Strukturen geschaffen werden.

Diversitäts- und Gleichstellungsprojekte verdienen dauerhafte Förderung – nicht nur in Projektform, sondern strukturell verankert. Dozierende wie Studierende sollen sich mit Vielfalt, Diskriminierung und eigenen Vorurteilen auseinandersetzen können – niedrigschwellig, verpflichtend und ohne Stigma.

Diskriminierung darf keinen Platz haben – weder in der Lehre, noch in der Forschung, noch im Unialltag. Dafür braucht es starke Antidiskriminierungsstellen, klare Ansprechpersonen

und eine Uni, die sich Fehler eingesteht und Veränderung möglich macht.

Gleichberechtigung muss mitentscheiden – in allen Gremien, auf allen Ebenen. Wer Vielfalt ernst meint, muss sie in Strukturen übersetzen.

Keine Studiengebühren.

Die RWTH plant Studiengebühren für internationale Studis. Das lehnen wir entschieden ab. Bildung darf nicht vom Elternhaus oder Geldbeutel abhängen. Der Vorschlag ist ein weiterer Tritt ins Gesicht von Studierenden, die schon jetzt Rassismus ausgesetzt sind, neben dem Studium arbeiten müssen oder am Existenzminimum leben. Trotz angekündigter Stipendien oder Härtefallregelungen würden Gebühren das Studiaus für viele Internationals bedeuten. Das dürfen wir nicht zulassen.

Exzellente Lehre

Exzellenz sollte nicht nur das Ziel der Forschung sein. Exzellente, moderne Lehre bedeutet für uns: Interdisziplinäres Arbeiten, Praxisbezug, Lehrevaluationen ernstnehmen, Mut



Matthias de Haan



Fynn Hangarter



Johannes Parschau

zu Veränderung haben. Lehre muss transparent und unabhängig sein – wir wollen wissen welche Kooperationen Lehre und Inhalte mitgestalten. Zum Leben vieler Studierenden gehört auch Engagement in Initiativen, dafür sollte in jedem Studienplan Platz in Form von CPs sein. Wir fordern eine Ausweitung der Freiveruchsregelung auf die ersten 3 Fachsemester, damit ein Studiengangwechsel nicht zu Nachteilen führt.



Valentin Voigtland

BAföG. Elternunabhängig.

Existenzsichernd.

Von 360 Euro Wohnpauschale kann man seine Miete meist nicht bezah-

len. Wir setzen uns für eine Anpassung der Pauschale an den realen Bedarf ein. Der BAföG-Satz muss automatisch und regelmäßig an die Inflation angepasst werden. Wir fordern elternunabhängiges BAföG, dadurch fallen weniger Studis durchs Raster und durch weniger Bürokratie sinkt die Bearbeitungszeit der Anträge.

Mitmachen? Mitmachen!

Klingt gut? Du hast noch mehr Ideen? Wir treffen uns (fast) jeden Mittwoch und freuen uns auf dich, schreib uns einfach hier:



www.ghg-aachen.de



[ghgaachen](https://www.instagram.com/ghgaachen)

1. Annika Richter

2. Robert Rixen

3. Lara Wöhr

4. Max Reicherseder

5. Hannah Neubauer

6. Simon Roß

7. Maren Jäger

8. Florian Winkler

9. Maike Herrmann

10. Marc Haberland

11. Frederike Dasselaar

12. Peter Wodrich

13. Helena Kluba

14. Michel Dappen

15. Nikoleta Demetriou

16. Matthias de Haan

17. June Suyi Chong

18. Fynn Hangarter

19. Johannes Parschau

20. Alexander Kaltenbacher

21. Julius Wiedau

22. Valentin Voigtland

V.i.S.d.P.: Hannah Neubauer



Bis zum 27. Juni GHG wählen!

α Allgemeine Fachschaftsliste



Engagiert

Wir bestehen aus an der Hochschule engagierten Studis. Egal ob in Fachschaften, Eigeninitiativen oder Hochschulgremien: Wir setzen uns für euch ein!

Unabhängig

Wir sind finanziell und inhaltlich unabhängig von Parteien und anderen Interessengruppen. Dadurch können wir mit allen demokratischen Vertreter*innen effektiv an den Anliegen der Studis arbeiten – ohne Parteidogmen und Profilierungsdrang.

Näher dran

Egal ob als Ansprechperson in Sprechstunden, Veranstalter*in deiner Partys oder als eure Vertretung im Prüfungsausschuss: Wir sind in direktem Austausch mit euch und wissen konkret, wo es brennt. Deshalb können wir euch besonders realitätsnah im Studierendenparlament und dem AStA vertreten.

Unsere Arbeit im Studierendenparlament

Auf den nächsten Seiten zeigen wir euch, wie wir eure Interessen im Studierendenparlament, im AStA und in weiteren Gremien vertreten wollen. Du willst mehr erfahren? Dann besuch unsere Website oder folge uns auf Instagram!



allgemeinefachschaftsliste.de



[@allgemeinefachschaftsliste](https://www.instagram.com/allgemeinefachschaftsliste)

Studiengebühren? – Auf keinen Fall!

Klare Ablehnung: Wir lehnen jegliche Form von Studiengebühren – insbesondere die vom Rektorat angedachten für Nicht-EU-Internationals – entschieden ab. Eine Einführung würde eine ohnehin schon von diskriminierenden Strukturen benachteiligte Personengruppe erheblich mehr belasten und das Auslagern von Kosten für zentrale staatliche Aufgaben normalisieren.

Vorgehen gegen Studiengebühren: Öffentlicher Druck und politische Einflussnahme schließen sich nicht nicht aus, sondern ergänzen sich. Die Entscheidung, der RWTH eine Einführung zu erlauben, liegt aktuell beim Land NRW. Gemeinsam mit anderen Hochschulen werden wir landesweit gegen die Studiengebühren vorgehen. Parallel suchen wir das direkte Gespräch mit Abgeordneten, um eine Ablehnung zu erreichen und auf eine Anhörung im Wissenschaftsausschuss hinzuwirken.

Studieren darf kein Luxus sein

BaföG - elternunabhängig, existenzsichernd, unbürokratisch: Rund ein Drittel der Studierenden lebt in Armut, doch nur 12% erhalten BAföG. Ein konzentriertes Studium oder Ehrenamt ist kaum möglich, wenn man von Existenzängsten betroffen ist. Wir fordern daher ein elternunabhängiges, existenzsicherndes und unbürokratisches BAföG – und setzen uns dafür bei Aachener Abgeordneten und bundesweit gemeinsam mit anderen Studierendenschaften ein.

Bezahlbaren Wohnraum ausbauen: Den größten Teil des Geldes geben Studierende fürs Wohnen aus, denn bezahlbarer Wohnraum ist knapp. Neue Studierendenwohnheime scheitern häufig nicht am Geld, sondern an fehlenden Flächen. Der AStA muss sich deshalb bei der Stadt stark machen, um mehr innerstädtische Flächen als studentischen Wohnraum auszuweisen!

Hürden bei Hilfsangeboten abbauen: Der AStA bietet ein breites Spektrum an Angeboten, um die soziale Situation von Studierenden zu verbessern. Die Sozialdarlehen und die Beratungsangebote leisten einen wichtigen Beitrag. Diese wollen wir sichtbarer machen und Hürden bei der Terminvergabe abbauen.

Professionelle Hilfe bei mentalen Krisen: Angelehnt an das Konzept der Rechtsberatung wollen wir eine professionelle psychologische Beratung anbieten, um Studierende bei akuten psychischen Belastungssituationen zu unterstützen.

Unser Team für den AStA

Vorsitz

Destina Kolac



“Ob Studiengebühren oder Wohnraum – der AStA muss klar politisch für Studis eintreten.”

Soziales

Wiebke Gütschow



“Mir sind die Themen Gleichbehandlung und mentale Gesundheit wichtig”

Lehre

Alexej Kolbin



“Ich setze mich für angemessene Tutorien-größen ein und möchte das Bewusstsein für die Rechte der Studis stärken”

Unser Team für den AStA

Öffentlichkeitsarbeit & politische Bildung:

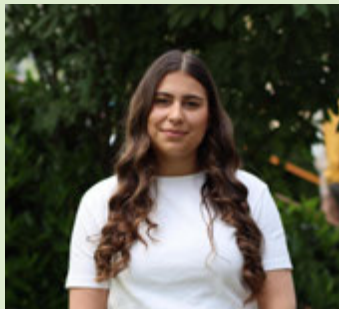
Marie Trippel



“Infos vom AStA sollen da ankommen, wo Studis sind – online, offline, überall”

Nachhaltigkeit & stud. Engagement:

Vivien Kutz



“Ich möchte, dass Engagement wieder mehr wertgeschätzt wird”

Organisation

Moritz Böing-Weißschnur



“Wichtig ist mir, Fachschaften und Initiativen bürokratisch zu entlasten, damit die eigentliche Arbeit nicht leidet.”

Exzellenz? Auch in der Lehre

Ohne HiWis keine Tutorien: Tutorien sind essenziell für das Verständnis der Lehrinhalte. Der große Vorteil liegt darin, dass erfahrene Studierende als Tutor*innen die Inhalte verständlich und nahbar vermitteln. Die Finanzierung dieser HiWi-Stellen erfolgte früher größtenteils über die Qualitätsverbesserungsmittel des Landes NRW, die durch eine Gesetzesänderung stark eingeschränkt wurden. Diese Regelung muss zurückgenommen werden, damit wieder angemessene Tutoriengrößen und eine bessere Betreuung möglich sind!

Lernplatz = Stuhl + Tisch? Viele Studierende haben zuhause keinen ungestörten Lernplatz und sind deshalb auf geeignete Lernräume angewiesen. Freie und zentrale Orte wie die Couven-Halle und das Sparkassenforum müssen als Lernräume zugänglich genutzt werden können. Zudem setzen wir uns für die Einführung innovativer Lernraumkonzepte wie Open-Air-Lernräume ein. Für einen gesunden Lernstil unterstützen wir auch den Ausbau von Pausenbereichen mit passender Ausstattung.

Flexibilität im Studium: Es gibt immer wieder Bestrebungen, Studiengänge stärker verkettet aufzubauen, um Studierende früh zum Schreiben schwerer Klausuren zu bringen. Wir erkennen das Problem an, aber lehnen Zwangslösungen ab. Wir fordern, den Weg über Anreize zu gehen, z.B. durch eine stärkere Bewerbung der Freiversuchsregelung oder durch Notenstreichungen beim Frühen ablegen von Klausuren.

Die Prüfungsordnung ist kein Serviervorschlag: Die Rechte der Studierenden bleiben leider oft nur Theorie. Viele kennen weder die Freiversuchsregelungen noch ihr Recht auf Einsicht in die eigene Klausur. Um diese Rechte wirklich wahrnehmen zu können, braucht es eine bessere Aufklärung seitens der Hochschule und des AStA!

Kein Raum für Diskriminierung!

Barrierefreiheit ist kein “nice to have”: Menschen mit Beeinträchtigungen haben ein Recht auf uneingeschränkte und gleichberechtigte Teilhabe. Deshalb muss die RWTH Barrieren in ihren Gebäuden abbauen, Grundlagen der Barrierefreiheit verpflichtend ins Curriculum integrieren und wieder Gebärdensprachkurse anbieten.

Kein Sparen bei Beratung: Die Angebote der RWTH an Beratungs- und Meldestellen dürfen nicht Opfer des Spardrucks werden.

Bewusstsein schaffen: Das Gleichstellungsprojekt und die Antirassismusstelle des AStAs leisten durch Workshops, Vorträge und Info-Kampagnen wichtige Arbeit. Diese müssen vom AStA öffentlichkeitswirksamer beworben werden, um ein breites Publikum zu erreichen.

Keine Toiletten-Diskriminierung: Der Gang zur Toilette sollte selbstverständlich sein – ist er aber leider nicht für alle. Wir setzen uns für den Ausbau von Unisex-Toiletten und ein kostenloses Angebot von Menstruationsartikeln ein.

Mehr Anerkennung für Engagement

Raum für Engagement schaffen: Das Fachschaftenhaus im Augustinerbach ist seit nunmehr zehn Jahren ein Provisorium. Diese Übergangssituation muss endlich beendet werden, damit die betroffenen Fachschaften angemessene Räumlichkeiten erhalten, in denen sich auch (noch) nicht Aktive wohlfühlen. Gleichzeitig werden Lagerflächen für Initiativen immer knapper – der AStA wird sich entschlossen dieses Problem annehmen.

Bekanntheit stärken: Die Vielfalt der Initiativen an der RWTH ist leider zu wenig bekannt. Onlinewerbung erreicht meist nur bereits Aktive und wird der Breite des Engagements nicht gerecht. Die Nutzung analoger Medien und Kooperationen mit kleineren Gruppen kann die Außenwirkung verbessern. Eine verbesserte Werbung wird auch den Nachwuchs fördern, damit bestehende Initiativen mit neuem Personal und frischen Ideen in die Zukunft geführt werden.

Ehrenamtszertifikat: Das Ehrenamt ermöglicht das Erlernen vieler wichtiger Kompetenzen. Dies soll offiziell bescheinigt werden, damit das Ehrenamt nicht nur die Studienzeit bereichert, sondern auch außerhalb der Uni einen echten Mehrwert bietet.



Grüner Campus statt Betonwüste

Fahrrad-Infrastruktur stärken: Fahrräder können Autos ersetzen, dafür braucht es aber mehr und bessere Stellplätze, die zur Nutzung einladen. Die Reparatur des eigenen Rads durch fest installierte Pumpen und die Fahrradwerkstatt werden gut angenommen und müssen gestärkt werden.

ÖPNV attraktiv machen: Die Außenbezirke der Uni und Aachens sind mit dem ÖPNV nur schlecht angebunden. Als größter Kunde und wichtiger Partner der ASEAG müssen wir unsere Stimme nutzen. Dadurch würden sich auch neue Bezirke zum Wohnen eröffnen.

Wasser – trinkbar und kostenlos: Das Wasser in vielen Gebäuden kann nicht getrunken werden. Die Errichtung bzw. Wieder-inbetriebnahme von Trinkwasserspendern würde insbesondere im Sommer die Studienbedingungen verbessern.

Nachhaltigkeit ins Studium integrieren: Die Bedeutung von Nachhaltigkeit muss in allen Studiengängen praxisnah thematisiert werden.

Studentische Kultur stärken

Awareness – mehr als ein Buzzword: Auf Veranstaltungen der Studierendenschaft müssen sich alle sicher und willkommen fühlen. Die Ausarbeitung und Umsetzung von Konzepten erfordert Kapazitäten und Wissen. Dabei soll der AStA mit Rat und geschultem Personal zur Seite stehen.

Fairer Zugang zum Hochschulsport: Die Platzvergabe darf nicht durch Glück und Internetgeschwindigkeit bestimmt werden. Hier wollen wir mit dem HSZ neue Lösungen finden. Die zahlreichen Umbauten und Renovierungen des HSZ sind notwendig, jedoch muss die Kommunikation verbessert werden, um die Akzeptanz zu stärken.

Kultur braucht Raum: Die Uni verfügt über viele Räume, die für Veranstaltungen genutzt werden können. Leider ist die Buchung kompliziert und durch die Schließzeiten der Gebäude stark eingeschränkt. Dies stellt Organisator*innen vor große Hürden. Wir fordern einfachere Prozesse und längere Öffnungszeiten, um studentische Kultur auch abends Raum zu geben.

Religiöse Feiertage respektieren: Die aktuelle Klausurplanung orientiert sich ausschließlich an christlichen Feiertagen. Studierende anderer Glaubensrichtungen müssen an ihren höchsten Feiertagen Prüfungen schreiben – das ist weder gerecht noch zeitgemäß. Die Planung muss die religiöse und kulturelle Vielfalt der Studierendenschaft berücksichtigen.

Bürokratische Lasten abnehmen: Wer Veranstaltungen organisiert, hat Auflagen zu beachten. Seien es Lärmschutzgutachten oder Versicherungen – der AStA kann zentral Informationen sammeln und Gutachten für ähnlich genutzte Flächen einholen.

Machen, nicht nur reden

Da sein: In der vergangenen Legislatur war das Studierendenparlament oft nicht beschlussfähig, weil zu wenige Vertreter*innen anderer Listen erschienen sind. Tagesordnungen mussten kurzfristig geändert und Anträge vertagt werden. Das ist nicht nur ineffizient, sondern auch unangemessen gegenüber den Wähler*innen und den Antragssteller*innen. Das Parlament muss wieder wieder verlässlich funktionieren!

1. Destina Kolac - FS Mathematik, Physik, Informatik
2. Lukas Radermacher - FS Maschinenbau
3. Lena Kertzscher - StuPa-Präsidentin, FS Chemie
4. Mika Lennart Lagendijk - FS Mathematik, Physik, Informatik
5. Marie Elise Trippel - FS Mathematik, Physik, Informatik
6. Raphael Lehmann - AStA-Referent, TechAachen
7. Claudia Bömer - FS Maschinenbau
8. Till Wenzel - FS Georessourcen
9. Moritz Böing-Weißschnur - FS KoWis & Psychologie
10. Vivien Kutz - FS Geographie, AStA-PL im stud. Engagement
11. Alexej Kolbin - FS Mathematik, Physik, Informatik
12. Jasmine Morawietz - AStA-PL Lehre, FS Lehramt
13. Wiebke Caroline Marie Gütschow - FS Chemie
14. Magdalena Ingendoh - AStA-PL Lehre, FS Biologie
15. Karina Unger - AStA-PL Lehre, FS Lehramt
16. Holger Schaffer - FS KoWis & Psychologie
17. Leonie Rathmann - FS Materialwissenschaft & Werkstofftechnik
18. Anna Leonie Bamberger - FS Chemie
19. Irem Durgu - FS Maschinenbau

20. Tom Aaron Mucke - FS Mathematik, Physik, Informatik
21. Max Tröger - FS Mathematik, Physik, Informatik
22. Jan Reitz - FS Mathematik, Physik, Informatik
23. Jan Olaf Kleinitz - FS Mathematik, Physik, Informatik
24. Nils Bulitta - Senat, FS Maschinenbau
25. Erik Ole Lagendijk - FS Maschinenbau
26. Ira Corinna Lenau - zESA-Team, FS Bau, AStA-PL Awareness
27. Jana Zühlke - FS Chemie
28. Aaron Christoph Dötsch - FS Mathematik, Physik, Informatik
29. Anna Isabel Thomas - FS Maschinenbau
30. Florian Pütz - FS Maschinenbau
31. Clemens Cornellis Wemmer - AStA Kultur-Referent
32. Ernst Richard Steller - Senat, Fakultätsrat, FS Chemie
33. Marc Gschlössl - FS KoWis & Psychologie, Senat, ehem. AStA-Vorsitz
34. Felix Heidenreich - FS Mathematik, Physik, Informatik
35. Amandus Rauin - FS Mathematik, Physik, Informatik
36. Christian Schmidt - FS Maschinenbau
37. Marten Schulz - stellv. StuPa-Präsident
38. Joshua Derbitz - FS Elektrotechnik, ehem. AStA Finanz-Referent

Wir würden uns sehr über deine Stimme und damit die Unterstützung unserer Ziele freuen!

V. i. S. d. P.: Destina Kolac

FS: Fachschaft
ESA: Erstsemestearbeit
PL: Projektleiter*in

Wahlzeitung 2025 | 17

LISTE 3

SDS

Aachen

SOZIALISTISCH. GRÜN. KONSEQUENT.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Die Linke.SDS (Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband) ist ein bundesweit organisierter, antikapitalistischer Verband. Wir setzen uns für eine soziale und nachhaltige Uni ein und fordern daher:

- > **Die Einhaltung des Grundrechts auf Bildung für alle: wir stehen gegen die vom Rektorat geplanten Studiengebühren für Nicht-EU Studierende**
- > **Einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte mit einem Einkommen deutlich über Mindestlohn**
- > **Eine konsequente Zivil- und Nachhaltigkeitsklausel, die durch eine öffentliche und transparente Auflistung aller Drittmittel kontrolliert wird**
- > **Fächerübergreifende Lehrveranstaltungen zu Themen wie Nachhaltigkeit und Antidiskriminierung**
- > **Mehr Möglichkeiten und Stärkung studentischer Mitbestimmung**
- > **Klare und zeitnahe Positionierungen des AstA**
- > **Barrierefreier Campus mit hoher Aufenthaltsqualität**

Wir wünschen uns die Uni als Ort freier und selbstbestimmter Lehre, eine Uni an der Forschung für Menschen und nicht für Unternehmen gemacht wird und eine Uni, die Wissen für alle bereitstellt.

Hierfür müssen wir uns gegen Mechanismen des Marktes wehren, sowohl an der RWTH als auch außerhalb. Wir sehen die Hochschule im unmittelbaren Zusammenhang mit der allgemeinen gesellschaftlichen und politischen Entwicklung und lehnen daher auch die Trennung von Hochschul- und Allgemeinpolitik ab. Wir setzen uns auch außerhalb des Studierendenparlaments für ein freies Studium ohne Leistungs- und Zeitdruck sowie für eine bessere finanzielle Unterstützung der Studierenden ein. Wir engagieren uns bei Kämpfen für mehr Demokratie, Klimagerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit als auch gegen jegliche Art der Diskriminierung und vernetzen uns mit anderen linken Gruppen.

Auch deshalb engagieren wir uns in zahlreichen Bündnissen und organisieren regelmäßig Veranstaltungen zur politischen Bildung. Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

MITMACHEN

Setz Dich für Deine Interessen ein! Wir treffen uns im Sommersemester 2025 immer mittwochs um 18 Uhr im Semi90 am Templergraben 90 im Raum SE003.

Bei uns kann jede*r mitmachen – Schreib uns!



Die Linke.SDS Aachen



aachen@linke-sds.org



@sdsaachen



TV STUD / STUDIEREN UND ARBEITEN

Viele Studierende sind als studentische Beschäftigte angestellt und haben sich häufig noch nicht mit ihren Arbeitsrechten auseinandergesetzt. Als Folge davon nehmen sie ihren Urlaubsanspruch nicht wahr und erhalten keine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Weiterhin sind sie durch die häufige Abhängigkeit von Professor*innen und Dauerbefristungen in

besonders prekären Arbeitsverhältnissen. Dagegen wollen wir uns mit einem Tarifvertrag für studentische Beschäftigte wehren und unterstützen die bundesweite TV Stud- Kampagne. Bessere Arbeitsbedingungen an der Uni erhöhen auch den Druck für bessere Arbeitsbedingungen außerhalb!

WIR FORDERN

- > Eine enge und stetige Zusammenarbeit zwischen AStA, Hilfskräfte-Vertretung, Personalrat und Gewerkschaften
- > Keine unbezahlten Praktika
- > Eine Kampagne des zukünftigen AStA zur Aufklärung beim Thema Arbeitsrecht
- > Vertretung aller studentischer Beschäftigter vom Personalrat
- > Aufnahme studentischer Beschäftigter in den Tarifvertrag der Länder (TV-L)
- > Die Unterstützung der bundesweiten TVStud-Kampagne

LEHRE UND FORSCHUNG

Wir sind gegen eine Uni, die sich allein einer Ausbildung für den Arbeitsmarkt verschreibt und das Studium im Sinne der Leistungsgesellschaft in einen Arbeitsmarathon verwandelt. Völlig vernachlässigt wird inmitten

der ganzen Ausbildung für den Arbeitsmarkt die Vermittlung von kritischer Wissenschaft.

WIR FORDERN

- > Bildungschancen für alle: wir sind gegen die geplanten Studiengebühren für nicht EU-Studierende
- > Keine Anwesenheitspflicht
- > Dauerhafte Freiversuchsregelung für alle Studierenden
- > Eine transparente Auflistung der Drittmittel
- > Digitale Nachbereitung von Lehrveranstaltungen muss ermöglicht werden
- > Alternatives Verzeichnis für selbstorganisierte Veranstaltungen von Studierenden
- > Kurdische Sprachkurse im SZ anbieten
- > Mehr interdisziplinäre Kurse und Lehrveranstaltungen
- > Stärkung und Ausbau des Sprachkurses durch höhere Anerkennbarkeit und Bewerbung
- > Abtreibung fest im Curriculum der Medizin verankern
- > Geschlechtsspezifische medizinische Forschung

NACHHALTIGKEIT

Die Klimafrage ist die Frage des Jahrhunderts und sie ist eine soziale Frage. Wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen, müssen wir unverzüglich und drastisch anfangen zu handeln. Die RWTH proklamiert für sich den Status der „Exzellenzuniversität“, hinkt aber in Sachen Nachhaltigkeit vielen anderen Unis hinterher. Das muss sich ändern! Leider hat die

Vergangenheit gezeigt, dass sogar im StuPa nachhaltige Themen keine Mehrheiten finden. Die einzige Antwort kann daher nur eine starke Linke im Studierendenparlament sein! Klimagerechtigkeit geht nur mit Links – auch an der RWTH!

WIR FORDERN

- > Nachhaltiger Einkauf aller Neuanschaffungen
- > Strom für die Uni soll lokal und emissionsfrei produziert und eingekauft werden
- > Ladesäulen für Fahrrad und Smartphone
- > Ausbau von Solarzellen und Begrünung von Fassaden und Dächern
- > Zukunft des Semestertickets sichern
- > Eine kritische Auseinandersetzung mit Tierversuchen als Bestandteil der Lehre
- > Größeres nachhaltiges Angebot in der Mensa; mehr Vegan, mehr Fairness, lokaler

SOZIALES & ANTIDISKRIMINIERUNG

Wir fordern eine antifaschistische, antirassistische, soziale, feministische und emanzipatorische Haltung von Hochschule und AStA. Unserer Meinung nach muss sich der AStA klar zu diesen Themen positionieren. Nazis haben an der RWTH keinen Platz! Wir fordern die aktive Bekämpfung

aller Arten von Diskriminierung, wie von Homophobie, Sexismus und Rassismus. Das Studium darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen! Wir kämpfen gegen Studiengebühren – egal für wen und dafür, dass niemand neben dem Studium arbeiten muss.

WIR FORDERN

- > Stabstelle für Studierende ohne akademische Eltern
- > Sozialer Einsatz der Studierendenbeiträge
- > Mehr & günstigerer Studi-Wohnraum und bessere Instandhaltung der existenten Wohnheime
- > Kampagnenarbeit zu Themen wie BAföG und Finanzierung der Studierendenwerke
- > Universitätszugang für alle Geflüchteten
- > Anonyme Meldesysteme für Diskriminierung und Übergriffigkeit an der Hochschule
- > Einblick in die Freitextfeld-Antworten der LV-Bewertungen für Fachschaften und GSP
- > Ausbau des fachspezifischen Mentorings und anderer niedrigschwelliger Angebote
- > Ausbau des GSP und der Anti-Rassismusstelle

CAMPUS

Auf dem Campus verbringen wir einen Großteil unseres Alltags. Daher hat er einen großen Einfluss darauf, wie wohl sich Menschen an der RWTH fühlen. Wir wünschen uns einen einladenden, barrierearmen und grünen

Campus und möchten den Studierenden die Möglichkeit geben ihn aktiv mitzugestalten.

WIR FORDERN

- > Einen werbefreien Campus/Hochschule
- > Bessere Zugänglichkeit für Menschen mit Rollstuhl oder Sehbehinderung
- > Begrünung des Campus
- > Ausbau des Urban Gardening
- > Accessibility Referat
- > Witterungsgeschützte Fahrradstellplätze
- > Von Studierenden selbstverwaltete Räume
- > Mehr Lernräume auch am Wochenende
- > Lernplätze im Freien
- > All gender Toiletten
- > Periodenprodukte auf allen Toiletten
- > Ruheräume (für Menschen, die Sensory Overload erfahren)

AUSSERHALB DES STUPA

Wir sind nicht nur in der Wahlwoche aktiv. Beispielsweise finden zu Beginn des Wintersemesters die „Kritischen Einführungswochen“ statt. Diese veranstalten wir jährlich mit vielen anderen Gruppen aus Aachen. Die Planungen für dieses Jahr laufen bereits! Wir sind darüber hinaus in diversen Bündnissen aktiv. Unter anderem sind wir Teil des Aachener

Bündnisses für ein Ende der Gewalt, welches sich vor Ort gegen Sexismus einsetzt und zum Beispiel den feministischen Kampftag am 8. März organisiert. Derzeit kämpfen wir zusammen mit verschiedenen Akteuren gegen die geplanten Studiengebühren. Wir organisieren immer wieder Vorträge zu politischen Themen und halten verschiedene Lesekreise.

FINANZIERUNG

Die Linke.SDS ist eine unabhängige politische Hochschulgruppe. Finanziell stützen wir uns auf bundesweite Mitgliedsbeiträge unserer Mitglieder sowie von Zuwendungen der Partei „Die Linke“ auf Kreis-, Landes- und

Bundesebene. Diese finanziert sich wiederum aus Mitgliedsbeiträgen und Mandatsbeiträgen ihrer jeweiligen Mandatsträger*innen.

FÜR EUCH INS STUPA

1



Mridula Srikant

Gesellschaftswissenschaften

2



Berk Erdem

Computer Engineering

3



Yaren Can

Deutsch/Geschichte L.A.

4



Carlos F. Sandoval

Gesellschaftswissenschaften

5



Azra Bingöl

Gesellschaftswissenschaften

6



Baran Yenen

Gesellschaftswissenschaften

7



Malena Moog

Angewandte Geographie

8



Aras Osso

Maschinenbau

9



Emma Lemmen

Gesellschaftswissenschaften

10



Lorenzo Cirillo

Chemie

11



Syrina Bachinger

Gesellschaftswissenschaften

12



Felix Schulz

Psychologie

13



Cagatay Y. Sahin

Computer Engineering

14



Bastian Leitz

Georessourcenmanagement

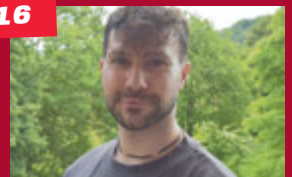
15



Kira Könning

Englisch/Geschichte L.A.

16



Mohamed Khalil

Philosophie und
Sprachwissenschaft

17



Katrin Büngener

Gesellschaftswissenschaften

18



Ciya Korkut

Chemie

19



Lenya Kail

Physik

20



Niels F. Kampkötter

Chemie

21



Julia Schneider

Gesellschaftswissenschaften

22



Heiko Hilgers

Angewandte Geographie

23



Nadine v. d. Meulen

Psychologie

24



Carolina Rehm

Medizin

25



Alp Özyazar

Informatik

26



Mariia Bachurina

Chemie

27



Cédric Tiedemann

Psychologie

28



Franziska L. Krämer

Architektur

29



Adrian Schmitz

Informatik

30



Lennard Rempelberg

Informatik

31



Florian Hüsken

Verkehrsingenieurwesen

32



Katharina Hrvaćanin

Politikwissenschaften

33



Rojda Özdemir

Physik Plus

34



Tim Engels

Informatik

35



Omar A. Najjar

Wirtschaftsingenieurwesen

36



Tuna Akyol

Wirtschaftsingenieurwesen

37



Dominik J. Mazgaj

Medizin



V.I.S.D.P.:

Heiko Hilgers
c/o Die Linke
Augustastraße 69
52070 Aachen

VOLT 伏特

HOCHSPANNUNGSGRUPPE

Seit weniger als 69 Jahren vertreten wir studentische Interessen

- engagiert - parteiunabhängig - näher dran. Du fragst dich, was das bedeutet?

Engagiert: Wir bestehen aus Leuten, die irgendwann mal in einer Fachschaft waren 🧑🎓 und seitdem behaupten, „politisch aktiv“ zu sein – das klingt ja auch einfach krass 😏👉. Egal ob Tempelgraben 🏛️ oder Mensa 🍷, wir haben schon überall mal ein lecker Bierchen getrunken 🍺.

Parteiunabhängig: Zwar ist Volt unparteilich 🐦, aber wir pflegen themenbezogene Kontakte zum Beispiel mit Leuten, die genauso gern Pommes essen 🍟 wie wir. Von Parteien halten wir uns fern, außer es gibt dort Freibier. Dank unserer völligen Ungebundenheit (und begrenzten Anwesenheit 🪑 47 %) kannst du uns ohne Konsequenzen wählen.

Näher dran: Wir reden nicht über Studis, wir reden mit ihnen. Meistens während der Raucherpause 🚬. Durch jahrelange Feldforschung in der Mensa, am Pennerrondel und auf Alemannia-Heimspielen 🏡❤️ wissen wir genau, was dir wichtig ist: WLAN, warme Mahlzeiten und keine 8-Uhr-Klausuren. 🤖

Im Folgenden geben wir dir einen Einblick in Pläne, die wir sowieso nicht umsetzen werden 🗑️📅. Leider sind fünf Seiten viel zu viel, weswegen wir noch ein paar Rezepte und andere Tipps eingebaut haben 📖. Du willst mehr zu politischer Bildung 🎓, nachhaltiger Campusentwicklung 🌱🏡 und Sozialpolitik 🗣️ erfahren oder einfach wissen, was es mit dem Kondomführerschein 📄👉, dem zertifizierten Saftkonsum 🥤✅ oder Πιτόγυρο 🌯 auf sich hat? Dann schau gerne bei uns auf Instagram 📱 vorbei – und lerne uns, die Volt Hochspannungsgruppe, besser kennen ⚡🪑.

@volt.hochspannungsgruppe



**STELL
DIR VOR
ES IST
STUDIERENDEN
PARLAMENT
UND DIE
VOLT GEHT
NICHT HIN.**

LISTE 4

VOLT

Hochspannungsgruppe

Bündnis. Fynn. Grünwald.

Cybersicherheitsrisiken elektronischer Wahlen und die Empfehlung zur Briefwahl

Die **Digitalisierung** macht auch vor demokratischen Prozessen keinen Halt. Elektronische Wahlsysteme sollen Wahlen effizienter machen: bergen jedoch erhebliche **Cybersicherheitsrisiken** 🔒.

1. **Hohe Angriffsfläche:** Elektronische Wahlsysteme bestehen aus vielen IT-Komponenten – jede potenziell angreifbar (z. B. durch DDoS, MitM, Malware) ⚠️ 💻.
2. **Intransparenz:** Während analoge Wahlen öffentlich und nachvollziehbar ablaufen, bleiben digitale Wahlprozesse für viele eine Blackbox. Selbst mit Zertifizierungen oder Prüfprotokollen fehlt es an wirklicher Nachvollziehbarkeit 🕸️.
3. **Schwierige Verifizierbarkeit:** Ein zentrales Prinzip demokratischer Wahlen ist die Möglichkeit zur unabhängigen Überprüfung. Bei digitalen Verfahren ist diese sogenannte „Verifizierbarkeit“ oft technisch komplex und nicht intuitiv nachvollziehbar 🔍 ✖️.
4. **Abhängigkeit von Anbietern:** Private Betreiber schaffen Interessenkonflikte – unabhängige Kontrolle fehlt 🤝 🏢.

Fazit

Digitale Wahlen mögen modern erscheinen, bergen aber erhebliche Risiken für Sicherheit und Vertrauen. Die Gefahr der Manipulation, mangelnde Transparenz und technische Komplexität stehen im Widerspruch zu den Grundprinzipien demokratischer Wahlen. Unter diesen Bedingungen stellt die Briefwahl derzeit die robustere und vertrauenswürdigere Option dar ✉️ ✔️



Myrtos Rezepte Welt

Nachhaltig, feministisch, lecker



☀️ Himmlische Pavlova Das fluffige Wolkenwunder ☁️

Zutaten (für 5 Portionen 😊):

🔥 Für das Baiser:

4 Eiweiß 🟡 🟡 🟡 🟡
 200 g feiner Zucker 🍷 + 🔥
 1 TL Weißweinessig 🍷
 1 TL Speisestärke 🌿
 1 Prise Salz 🧂
 1 TL Vanilleextrakt: yummy 😋

🍌 Für das Topping:

250 ml Sahne 🐄 🧊 (kalt! ❄️)
 1–2 EL Puderzucker ❄️
 Frisches Obst deiner Wahl
 🍓 🍌 🍇 🍓 🍌 (je bunter,
 desto besser! 🌈)



Zubereitung 🧑🍳

1. Ofen anwerfen 🔥 : Backofen auf 130 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Backpapier auf Backblech auslegen + einen 20 cm Kreis drauf zeichnen 🌀
2. Eiweiß steif aufschlagen wie ein Champion 🏆 Dann den Zucker einrieseln lassen 🌧️ und weiterschlagen, bis die Masse super glänzend und wie Zuckerwolken ☁️ ✨ ist. Wenn du die Schüssel über Kopf halten kannst, ohne Sauerei: ✅
3. Zaubermix ✨ Vanille, Essig & Speisestärke vorsichtig unterheben 🌀 Das macht den Baiser außen knusprig und innen wie ein Marshmallow 🍌
4. Ab aufs Blech! 🚀 Die Masse auf dem Backpapier verteilen. Hübsch rund und leicht in der Mitte eindellen 🍴 (damit die Sahne später einziehen kann – wie ein kuscheliges Obstbett 🛏️ 🍓)
5. Ab in den Ofen 🔥 1 Stunde backen, dann Ofen ausschalten und Pavlova drin komplett abkühlen lassen – Tür leicht offen lassen! 🚪 🧊 (Das ist der "Pavlova-Spa" 😊 – chillaxen ist wichtig!)
6. Sahne schlagen! 💪 Sahne mit Puderzucker aufschlagen – nicht zu fest, sondern schön weich & fluffig ☁️ Sahne auf die Pavlova geben und mit Obst deiner Wahl belegen – es darf ruhig aussehen wie ein tropischer Obstsalat-Urlaub 🌴 🍌 🍇 🍓

V.i.S.d.P.: Fynn Grünwald



Bis 28. Juni 2025 VOLT wählen!



Liste 5



Unsere Liste

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. <i>Lal Sonel</i> | 14. <i>Niranjan Amudha Janakiraman</i> |
| 2. <i>Julius Kröger</i> | 15. <i>Natalie Wei Ying Chong</i> |
| 3. <i>Judith Radtke</i> | 16. <i>Felix Torsten Ott</i> |
| 4. <i>Paul Warnemünde</i> | 17. <i>Bingjie Chen</i> |
| 5. <i>Zekiye Kazan</i> | 18. <i>Zakaria Jafar</i> |
| 6. <i>Silas Ricking</i> | 19. <i>Marie Berit Otys</i> |
| 7. <i>Elis Beyza Özkan</i> | 20. <i>Karim El Isa</i> |
| 8. <i>Moritz Homann</i> | 21. <i>Tabitha Azimoh Ofunim</i> |
| 9. <i>Hawraa Aldookhi</i> | 22. <i>Julian Kistner</i> |
| 10. <i>Emanuel Neumann</i> | 23. <i>Luise Knobloch</i> |
| 11. <i>Mina Diana Rosendahl</i> | 24. <i>Ibrahim Ahmad</i> |
| 12. <i>Lorik Leon Smajli</i> | 25. <i>Celine Leonartz</i> |
| 13. <i>Zehra Ganidagli</i> | 26. <i>Julia Thyran</i> |



**JUSO HSG
AACHEN**

Antifaschistische Hochschule

Der Campus und die Hochschule dürfen kein Ort für Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Homophobie und Faschismus sein. An vielen Stellen wird Menschenfeindlichkeit geduldet, ausgehalten und bleibt unwidersprochen – nicht mit uns! Wir setzen uns ein für eine antifaschistische Hochschule.

Das heißt zum einen, sich der eigenen Verantwortung und Vergangenheit bewusst zu werden und keine Teile der Geschichte zu beschweigen. Es kann nicht sein, dass noch im Jahr 2025 Institute ihre Schuld in der NS-Zeit verschleiern oder gar nicht erst erwähnen. Die RWTH muss sich aktiv und umfassend mit der eigenen Geschichte auseinandersetzen und diese aufarbeiten. Daran muss auch die Studierendenschaft teilhaben. Die Programme der politischen Bildung müssen ausgeweitet werden und auch innerhalb des Studiums muss es mehr Möglichkeiten geben, über den Tellerrand der Fächer hinauszuschauen.

Letztendlich heißt Antifaschismus auch Praxis. Die Studierendenschaft und die Hochschule müssen Verbindungen, Burschenschaften, rechten Studierendeninitiativen und menschenfeindlichen Gruppierungen entschieden entgegentreten. Wie der Verfassungsschutz festgestellt hat: Die AfD ist unbestreitbar eine Nazi-Partei. Die AfD will Millionen von Deutschen abschieben und ein Deutschland der 1930er zurückbringen. Selbst jetzt werden Personen, die ihre politische Vielfalt ausleben, auf offener Straße von AfD Anhängern angegriffen. Das ist ein direkter Angriff auf unsere Demokratie! Deshalb: **Kein Platz für Nazis - erst recht nicht auf dem Campus!**

Wir fordern:

- **Den konsequenten Kampf gegen die AfD und andere faschistische Organisationen**
- **Umfassende Aufarbeitung der eigenen Geschichte**
- **Ausweitung der Angebote der politischen Bildung von RWTH und AstA**



Lal Sonel
Referentin für
Ausländer*innen-
vertretung

Biotechnologie
Listenplatz 1

**Für Chancen-
gleichheit**

Julius Kröger
Wirt.-Ing.
Werkstoff- und
Prozesstechnik
Listenplatz 2

**Für einen
Nazi-freien
Campus**



Judith Radtke
Energietechnik
Listenplatz 3

**Für den
Fokus auf
Lehre und
Forschung**



**Paul
Warnemünde**
Informatik
Listenplatz 4

**Kein Pendeln
müssen
zwischen Uni
und Eltern**

Zekiye Kazan
Referentin
für Soziales

Politik-
wissenschaft
Listenplatz 5

**Eine Uni
für ALLE**



Silas Ricking
Medizin
Listenplatz 6

**Für mehr
geförderten
studentischen
Wohnraum**

Nachhaltigkeit an der RWTH

Wir setzen uns für den Schutz des weltweiten Klimas und der Umwelt sowie für die Verankerung einer nachhaltigen Perspektive in Lehre und Forschung ein. Ausgehend von den Hochschulen muss in der gesamten Gesellschaft ein Umdenkprozess stattfinden.

Besonders die RWTH als technische Hochschule muss ihrer wissenschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Wir brauchen ein Bewusstsein der Lehre und Forschung für eine nachhaltige Zukunft, um so unsere Lebensgrundlagen erhalten zu können. Nicht nur im akademischen Betrieb, sondern auch im alltäglichen Betrieb muss Nachhaltigkeit eine größere Rolle spielen. Dazu gehören vor allem der Bezug und die Gewinnung nachhaltiger Energie sowie eine Einsparung von Emissionen.

Das Studierendenwerk muss mit den Mensen und dem studentischen Wohnraum einen entscheidenden Teil dazu beitragen. Die Umstellung auf ein rein vegetarisches Angebot im Bistro Templergraben ist ein guter Anfang. Auf dem Weg zur Klimaneutralität brauchen wir aber mehr und attraktivere vegane, regionale und saisonale Gerichte in allen Mensen des Studierendenwerks. Das ist nicht nur für uns Studierende gut, sondern auch für die Umwelt und sorgt für mehr Nachhaltigkeit in unserem studentischen Alltag.

Wir fordern:

- **Nachhaltigkeitsbewusstsein in Forschung und Lehre der RWTH**
- **Zuverlässig vegetarische UND vegane Angebot ein den Mensen**
- **Sichere Fahrrad-Direktstrecken und ein pünktliches Busangebot - auch nach 20 Uhr**



Elis Beyza Özkan
Wirt.-Ing.
elektrische
Energietechnik
Listenplatz 7

Wir für euch!

Emanuel Neumann
Energietechnik
Listenplatz 10



**Für eine
stabile
Hochschul-
politik**



Zehra Ganidagli
Politik-
wissenschaft
Listenplatz 13

**Damit Uni
mehr ist, als
nur Studium**

Hawraa Aldookhi
Gesellschaftswissenschaften

Listenplatz 9

Soziale Uni & Studienfinanzierung

Der Anstieg der Lebenshaltungskosten, steigende Mieten und Nebenkosten erschweren vielen Studierenden das Leben an der Uni. Sie sind gezwungen Finanzierungsmöglichkeiten zu ersuchen, die das Studium in die Länge ziehen können. Wir fordern daher, Studienfinanzierung fair zu denken: Eine Überarbeitung 29. BAföG-Gesetzesänderung aus dem letzten Jahr ist unumgänglich. Nur durch eine Anpassung der Bedarfssätze kann eine faire und soziale Finanzierung durch BAföG erfolgen. Durch unsere Vernetzung in die Bundespolitik kämpfen wir für eine Studienfinanzierung, die ihrem Namen gerecht wird!

Zur Finanzierung ihres Studiums sind viele Studierende von einem Nebenjob abhängig. Die im vergangenen Jahr abgeschlossenen Tarifverhandlungen haben die Situation der studentischen Beschäftigten leider kaum verbessert. Für gute Arbeitsbedingungen braucht es einen Tarifvertrag. Um der Position der studentischen Beschäftigten besser Gehör zu verschaffen, fordern wir eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Studierendenschaft und Gewerkschaften.

Auch vor Ort kämpfen wir für eine Verbesserung der Situation der Studierenden: So haben wir in den letzten Jahren mit und im Sozialreferat des AStA tatkräftig daran gearbeitet, Studierenden in Not zu helfen. Wir haben uns auch dafür eingesetzt, dass der Topf für Sozialdarlehen und für Rückerstattungen des Mobilitätsbeitrags stark erhöht und dem Bedarf weiter angepasst wird, um allen Studierenden die notwendige Unterstützung zu ermöglichen.

Außerdem haben wir das Freitisch-Programm mit durchgesetzt, wodurch Studierende in finanziellen Notsituationen sich weniger Sorgen um eine warme Mahlzeit machen müssen. In vielen Situationen kann eine gute Beratung beim Lösen dieser Probleme helfen. Deshalb werden wir die Sozialberatung des AStAs weiterhin stärken und mehr auf diese Angebote aufmerksam machen. Auch die Nachfrage nach psychologischer Betreuung hat während der Pandemie stark zugenommen. Dabei war die psychologische Beratung der RWTH bereits vorher stark ausgelastet. Zu wenige Stellen dürfen kein Grund für eine unzureichende psychologische Betreuung von Studierenden sein.

Wir fordern:

- **BAföG-Reform und den TV Stud**
- **Ausbau und Erhaltung der sozialen Hilfen des AStAs**
- **Bessere psychologische Beratung**

Klares NEIN zu Studiengebühren

Der Plan der Universität, Gebühren in Höhe von 3.000 bis 5.000 Euro für internationale Studierende aus Nicht-EU-Staaten einzuführen, gefährdet die Vielfalt und Inklusion, auf die unsere Universität stolz ist. Mit diesen Plänen riskiert die RWTH, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich nur noch Studierende aus wohlhabenden Familien ein Studium an der RWTH leisten können. Darunter leidet der internationale Ruf der RWTH. Talentierte Personen aus aller Welt werden ausgeschlossen und Deutschlands Fähigkeit, Fachkräfte und zukünftige Professionals anzuziehen, schwindet.

Unsere Liste steht Studiengebühren jeder Form entschieden entgegen. Wir werden im Studierendenparlament dagegen kämpfen und uns auf Landesebene dafür einsetzen, dass die Landesregierung dem Rektor keine Möglichkeit gibt, Studiengebühren einzuführen. Außerdem werden wir aktiv Initiativen und studentische Organisationen unterstützen, die sich gegen diese hohen Gebühren engagieren. Unsere Universität bietet uns viele Chancen und Möglichkeiten. Wir werden weiter dafür kämpfen, dass alle Studierende, unabhängig von ihrem Hintergrund, Zugang zu diesen Möglichkeiten haben.

Wir fordern:

- **Chancengleichheit im Bildungssystem**
- **Eine Universität ohne soziale Selektion und Verschuldung der Studierenden**
- **Eine solidarische Studienfinanzierung ohne Studiengebühren**



Niranjan Amudha Janakiraman
Materials Eng.
Listenplatz 14

**Gemeinsam
gegen
Rassismus**

Zakaria Jafar
Umwelt-
ingenieurwesen
Listenplatz 18

**Keine Chance
für Studien-
gebühren**



Moritz Homann
Nachhaltige Rohstoff- und
Energieversorgung
Listenplatz 8

Wohnen

Leben und Wohnen in der Nähe der Uni, dein Raum zum Leben und Lernen und zuhause fühlen – doch wie soll das gehen bei dem aktuell so überlaufenen Wohnungsmarkt und den viel zu teuren Mieten? Was es braucht, sind mehr Wohnheimplätze beim Studierendenwerk, renovierte Wohnheime und niedrigere Mieten. Dazu muss auf freien Flächen - egal ob sie Stadt, Land oder Hochschule gehören neuer studentischer Wohnraum geschaffen werden. Verbunden damit ist auch eine vollständige Ausfinanzierung der Studierendenwerke durch das Land, damit der Semesterbeitrag sinken kann und die Belastung der Studierenden reduziert wird. Dafür setzen wir uns weiterhin in Kommunal- und Landespolitik ein.

Wir fordern:

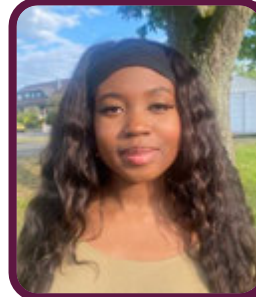
- **Mehr und günstigeren Wohnraum, finanziert vom Land und nicht von Studierenden**
- **Mehr Plätze in geförderten Wohnheimen**
- **Fortführung der studentischen Notunterkünfte durch den AStA**

Felix Torsten Ott
Chemie
Listenplatz 16



Für ein Studileben, das du dir leisten kannst

Tabitha Ofunim
Biologie
Listenplatz 21



Gleiches Recht auf Bildung Für ALLE

Celine Leonartz
BWL
Listenplatz 25



Gemeinsam gegen Queer-feindlichkeit

Luise Knobloch
Maschinenbau
Listenplatz 23



Für eine Echte und konkrete Zivilklausel

Julia Thyran
Nachhaltige Energieversorgung
Listenplatz 26



Ausbau der Beratung im AStA

Gute Lehre heißt kritische Lehre

Gute Lehre heißt in erster Linie angemessenes Material und genügend Personal. Wenn auf hunderte Studierende nur wenige Dozent*innen kommen, kann von angemessener und ausreichender Betreuung keine Rede mehr sein. Wir fordern daher eine bessere Finanzierung und Organisation der Lehre, sodass Dozent*innen Lehre nicht mehr hinter ihren weiteren Verpflichtungen, an ihrem jeweiligen Institut, anstellen müssen.

Zu guter Organisation der Lehre gehört auch Planbarkeit. Dozent*innen, die ihre Stundenpläne kurzfristig umstellen oder Module, bei denen man die Termine erst wenige Tage vor Beginn erfährt, erschweren das Studium gerade für diejenigen, die neben dem Studium arbeiten, Kinder versorgen, Angehörige pflegen oder anderweitig eingebunden sind.

Besonders schlecht ist die Situation auch bei den Lernräumen: Auf die Anforderungen der digitalen oder hybriden Lehre sind die Lern- und Veranstaltungsräume selten vorbereitet, es fehlt an Steckdosen und PCs. Das darf nicht sein! Wir setzen uns daher ebenfalls für eine bessere Ausstattung der bestehenden Räumlichkeiten und für eine Vergrößerung der Anzahl an Lernraumplätzen ein.

Prüfungsstress gepaart mit psychischer und finanzieller Belastung sind keine Grundlage für ein gutes Studium. Daher fordern wir ein Ende der begrenzten Prüfungsversuche, das endgültige Nicht-Bestehen gehört abgeschafft! Auch muss die Regelstudienzeit ausgesetzt werden, um einen selbstbestimmten Studienverlauf zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Abschaffung der Anwesenheitspflichten in allen Bereichen der universitären Lehre, denn dadurch wird der Zugang zu akademischer Bildung unnötig erschwert.

Das Ziel einer akademischen Ausbildung kann nicht nur sein, den perfekten Arbeitnehmer zu erziehen. Ein Studium muss auch fachübergreifende Kompetenzen und kritisches Denken vermitteln. Wir setzen uns für verpflichtende historische, ethische und gesellschaftswissenschaftliche Module in allen Studiengängen ein. Denn auch wer eine Ingenieurwissenschaft, Medizin oder eine Naturwissenschaft studiert, trägt gesellschaftliche Verantwortung. Es ist wichtig, aus der Geschichte zu lernen und die eigene Tätigkeit kritisch reflektieren zu können. In allen Fächern muss der Antifaschismus und der Feminismus Grundkonsens sein und beim eigenen Handeln bedacht werden.

Wir fordern:

- **Ende der begrenzten Prüfungsversuche, Anwesenheitspflichten und Regelstudienzeit**
- **Mehr Personal in der Lehre und Räume, die dem 21. Jahrhundert gerecht werden**
- **Zivile und friedliche Forschungsziele für eine echte Zivilklausel**

Mehr Infos auf:

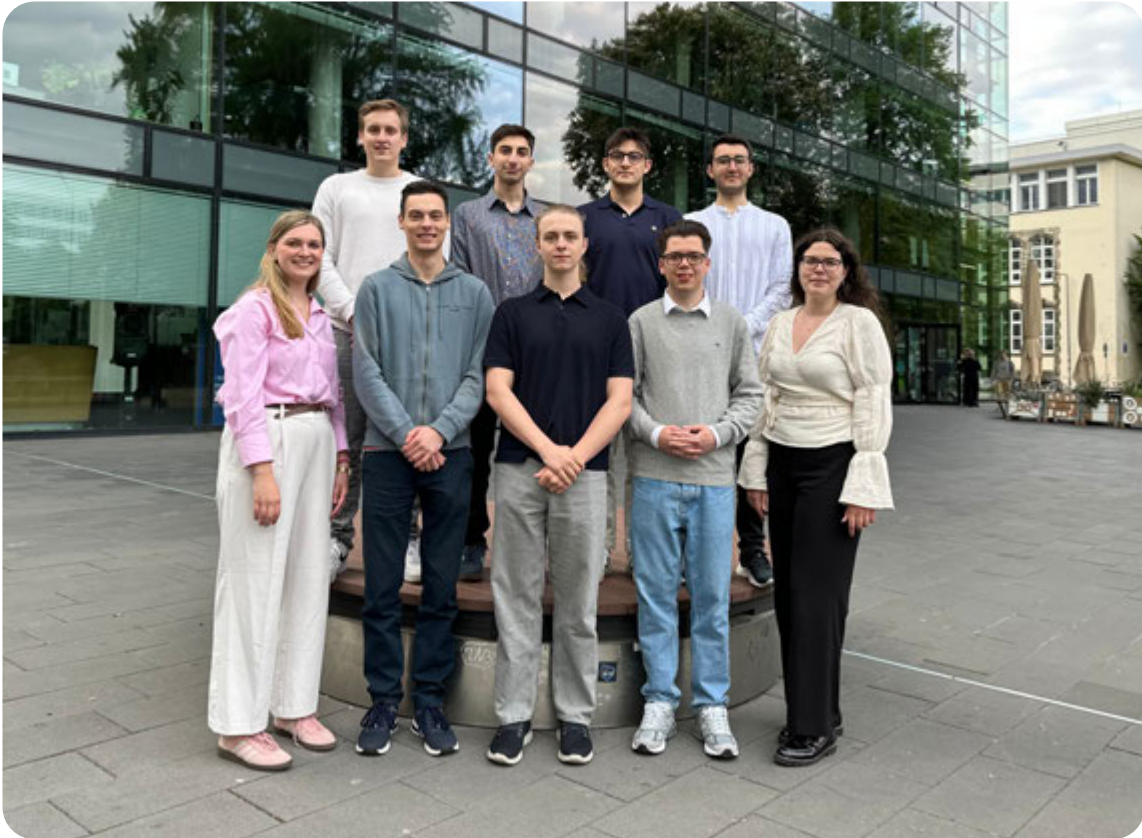
 www.juso-hsg-aachen.de
 info@juso-hsg-aachen.de
 [jusohsg_ac](https://www.instagram.com/jusohsg_ac)

V.i.S.d.P.: Judith Radtke, Heinrichsallee 52, 52062 Aachen



Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Liste 6



Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

als größtes Studentennetzwerk in Deutschland verbindet der RCDS organisatorisches Geschick mit lokaler Schlagkraft. Dieses Jahr tritt der RCDS Aachen mit 13 Kandidaten für die Wahl des Studierendenparlaments an. Als unabhängige Gruppe setzen wir uns im Studierendenparlament der RWTH Aachen für eine ideologiefreie Hochschulpolitik ein. Im größten Studentennetzwerk des Landes vertreten wir Eure Interessen auf Landes- und Bundesebene. Das RCDS-Netzwerk ermöglicht es uns, Eure Anliegen weit über die Grenzen der Kaiserstadt hinaus zu bündeln und umzusetzen. Auch dieses Jahr präsentieren wir ein Wahlprogramm, das darauf abzielt, den studentischen Alltag zu erleichtern und Euch bei Eurem Studium an der RWTH Aachen zu unterstützen.

Damit Eure Interessen weiterhin effektiv vertreten werden, bitten wir um Eure Stimme!

Euer RCDS-Team 2025

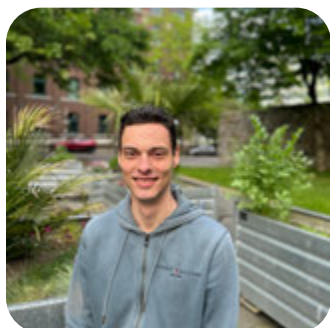


Leo Daniel Stracke

Listenplatz 1, Fak. 4

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Wir stehen für eine offene, vielfältige und demokratische Hochschulkultur. Extremismus, Diskriminierung und Ausgrenzung – egal ob von rechts, links oder religiös motiviert – haben an unserer Universität keinen Platz. Wir setzen uns für eine gelebte Diskussionskultur ein, die auf Respekt und gegenseitiger Anerkennung basiert. Hochschulen sind nicht nur Orte der Wissensvermittlung, sondern müssen auch Orte der kritischen Reflexion, des freien Denkens und der Toleranz bleiben.



Lucas Vogeler

Listenplatz 2, Fak. 4

Gegen Genderzwang - für Freiheit statt ideologischer Bevormundung

Die RWTH soll ein Ort der Wissenschaft und des Austauschs sein – und nicht des sprachlichen Zwangs. Sogenannte gendergerechte Sprache ist ideologisch motiviert und widerspricht den Regeln des Rechtschreibrats. Sie beeinträchtigt den Lesefluss enorm und schränkt somit auch die Teilhabe vieler Menschen am wissenschaftlichen Diskurs ein. Insbesondere erschwert sie auch internationalen Studenten das Erlernen der deutschen Sprache und ihre Anwendung im wissenschaftlichen Kontext. Als RCDS setzen wir uns für eine Sprache ein, die klar und verständlich ist – und vor allem freiwillig.

Wir lehnen es daher entschieden ab, wenn Studenten in Hausarbeiten, Seminaren, Abschlussarbeiten oder anderen Studienleistungen dazu gezwungen werden, zu gendern.



Marie Petelkau

Listenplatz 3, Fak. 3

Transparenz und Fairness im AStA – jetzt!

Wir vom RCDS verurteilen die Selbstbedienungsmentalität im AStA. Mitglieder diverser vermeintlich sozialen Hochschulgruppen, darunter auch der damalige AStA-Vorsitzende, haben sich 2024 Sonderzahlungen von bis zu 3.000€ (insgesamt 11.000€) aus studentischen Geldern genehmigt. Das ist verantwortungslos und unsozial.

Wir fordern Transparenz, klare Regeln und einen schlankeren AStA, der sich auf das Wesentliche konzentriert – die Vertretung studentischer Interessen, nicht die Bereicherung einzelner Gruppen und Personen.

RCDS – Für klare Regeln statt fragwürdiger Prämien.



Benedikt Schrömgies

Listenplatz 4, Fak. 4



Jan Schulte

Listenplatz 5, Fak. 1

Mehr Lernplätze mit besserer Ausstattung

Wir setzen uns für mehr und besser ausgestattete Lernräume ein. Der Mangel an Plätzen und Steckdosen erschwert Studenten das konzentrierte Arbeiten. Unser Ziel ist es, diese Engpässe zu beheben und unter anderem flexible Lernplätze im Freien zu schaffen, damit Ihr auch bei schönem Wetter produktiv sein könnt. Mit Eurer Unterstützung wollen wir Lernbedingungen schaffen, die es allen Studenten ermöglichen, erfolgreich und komfortabel zu studieren!



Nataša Sekulić

Listenplatz 6, Fak. 4

Hygiene Artikel auf der Frauentoilette

Jede Frau kennt die Situation: Man steht auf der Toilette und merkt, dass man keine Tampons, Binden oder Ähnliches dabei hat. Es ist eine unangenehme Realität, obwohl Menstruation eine ganz alltägliche und natürliche Sache ist. Doch an unserer Uni gibt es auf den Frauentoiletten bislang keine kostenlosen Hygieneartikel. Das muss sich ändern.

Wir setzen uns dafür ein, dass Tampons und Binden genauso selbstverständlich bereitgestellt werden wie Seife und Toilettenpapier. Hygieneartikel sollten kein Luxus sein. Es ist an der Zeit, dass diese grundlegenden Bedürfnisse anerkannt und unterstützt werden.



Ian Laport

Listenplatz 7, Fak. 7

Zivilklausel vs. „Zeitenwende“

Angesichts der sich zuspitzenden Sicherheitslage in Europa durch den russischen Überfall auf die Ukraine und die hybride Kriegsführung, der Europas Demokratien ausgesetzt sind, ist eine Zivilklausel nicht mehr zeitgemäß. Wenn der russische Überfall auf die Ukraine etwas gelehrt hat, dann dass diejenigen, die Frieden möchten auf den Krieg vorbereitet sein sollten, damit es nicht erst zu einer solchen Eskalationsstufe kommen kann. Eine Zivilklausel dient nur der Diskreditierung unserer Verfassungsbehörden wie der Bundeswehr, welche ohnehin eine reine Verteidigungsarmee ist.

Wir wollen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung verteidigungsfähig machen und die Blockade der Forschungsfreiheit aufheben.



Erdi Arik

Listenplatz 8, Fak. 10



Mekin Kanak

Listenplatz 9, Fak. 4

Nachhaltigkeit muss bezahlbar sein

Wir möchten uns als RCDS für mehr Nachhaltigkeit an der RWTH einsetzen. Um hierfür einen Anreiz zu schaffen, fordern wir, dass vegetarische und vegane Burger zukünftig günstiger verkauft werden als Burger mit Fleisch. Somit würde nicht nur der Preisverzerrung von Fleisch entgegengewirkt werden, sondern darüber hinaus eine nachhaltige Ernährung sozial gerecht unterstützt werden. Zusätzlich möchten wir darauf hinwirken, dass in allen Mensen der RWTH mehr regionale und saisonale Produkte angeboten werden.

Guillermo Adrian Reyes
Schütz

Listenplatz 10, Fak. 4

Wasser für alle

Was gibt es Schöneres, als auf einer dreckigen Uni-Toilette seine Wasserflasche aufzufüllen? Richtig, viel lieber würden wir dies an Wasserspendern tun. Deshalb fordern wir als RCDS in den wichtigsten Universitätsgebäuden einen öffentlich zugänglichen Wasserspender, ähnlich wie er auch schon in den Gebäuden des Hochschulsportzentrums steht. Wir erhoffen uns dadurch einen richtigen Schritt in Sachen Nachhaltigkeit und Hygiene zu machen. Nachhaltig wäre es aus unserer Sicht, vor allem, wenn wir somit das tägliche Kaufen von PET-Flaschen sehr vieler Studenten verhindern oder reduzieren könnten. Zudem sind auch leider sehr viele Wasserhähne auf den Toiletten des Unigeländes nicht hoch genug.



Lars Mantke

Listenplatz 11, Fak. 4

Für Euch ins Studierendenparlament:

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Leo Daniel Stracke | 8. Erdi Arik |
| 2. Lucas Vogeler | 9. Mekin Kanak |
| 3. Marie Petelkau | 10. Guillermo Adrian Reyes Schütz |
| 4. Benedikt Niklas Schrömgies | 11. Lars Mantke |
| 5. Jan Schulte | 12. Hanna Josephine Konrad |
| 6. Nataša Sekulić | 13. Tim Arno Heinrichs |
| 7. Ian Sebastian Laport | |

Anregungen oder Fragen?

Schreibt uns jederzeit: rcdsaachen@googlemail.com

Auf Facebook: facebook.com/RCDS-Aachen

Auf Instagram: instagram.com/rcdsaachen/

Unser Wahlprogramm könnt Ihr auch unter www.rcdsaachen.de einsehen.

Macht von Eurem Wahlrecht Gebrauch: Vom 16. Juni bis zum 27. Juni 2025

RCDS Aachen wählen!

V.i.S.d.P. Benedikt Schrömgies



@RCDSAACHEN



beim RCDS Aachen!



Liberales Hochschulgruppe Aachen

Deine Stimme für die Freiheit an der RWTH

Als Liberale Hochschulgruppe Aachen setzen wir uns aktiv und engagiert für deine Interessen und Freiheiten im Studium ein. Bei den kommenden Wahlen treten wir an, um sicherzustellen, dass Fairness, Toleranz und persönliche Entfaltung im Mittelpunkt der Hochschulpolitik stehen. Wir kämpfen für eine lebendige, offene Studierendenschaft, in der jeder Einzelne die Möglichkeit hat, sein Studium flexibel und nach den eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen zu gestalten.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten kommen aus verschiedensten Fachrichtungen und bringen vielfältige Perspektiven und Erfahrungen mit. Gemeinsam setzen wir uns pragmatisch und lösungsorientiert dafür ein, eure Stimmen stark und unabhängig zu vertreten. Wir versprechen, jede Entscheidung rational abzuwägen und uns nicht in ideologischen Debatten zu verlieren. Für eine Hochschulpolitik, die euch und eure individuellen Ziele wirklich unterstützt – wählt LHG!



lhg-aachen.de



[instagram.com/
lhg_aachen](https://www.instagram.com/lhg_aachen)

DIGITALISIERUNG

Digitalisierung ist für eine Universität, die endlich im 21. Jahrhundert ankommen will von oberster Wichtigkeit. In der Vergangenheit hat unser Lehrereferent deshalb eine Projektleitung für Digitale Lehre und RWTH-App im AStA eingerichtet und damit dem Thema in der studentischen Selbstverwaltung die nötige Aufmerksamkeit beschafft. Aufbauend auf diesem Erfolg fordern wir nun das Prorektorat für Digitalisierung! Aufgabe muss es sein, die Lehre und die Verwaltungsverfahren der RWTH digitaler und damit effizienter zu gestalten.

RWTH-APP ALS OPEN-SOURCE

Leider sind noch nicht alle Funktionen die es in einer früheren App bereits gab integriert. Wir setzen uns dafür ein, dass Funktionen wie die Lernraumampel wieder implementiert werden. Darüber hinaus sollten alle Studierenden dieser technischen Hochschule eine Möglichkeit erhalten, die App gemeinschaftlich weiterzuentwickeln, weshalb wir diese in ein Open Source-Projekt umwandeln möchten!

OPEN-SOURCE IN DER LEHRE

Die RWTH nutzt in der Lehre Closed-Source-Programme, welche Studierende selbst kaufen müssen, obwohl es gute kostenlose Alternativen gibt. Wir fordern grundsätzlich den Einsatz von mehr Open-Source-Software in der Lehre.

DIGITALISIERUNGSPOTENTIALE NUTZEN

Wir fordern eine kritische Auseinandersetzung mit den digitalen Lehrformaten, eine Verbesserung und Fortführung der Online-Lehre, da wo sie sinnvoll ist und eine Nutzung von Präsenzformaten, überall dort, wo sie vorteilhaft sind. Nur durch diese hybride Konzeption der Lehre wird Studierenden eine ausreichende akademische Freiheit gewährt.

UNIVERSITÄTSEIGENE STREAMINGPLATTFORM

Im Amtsjahr 2022/23 hat unser Lehrereferent die Entwicklung einer universitätseigenen Streamingplattform angestoßen. Diese soll die Bereitschaft im Professorium erhöhen, langfristig Veranstaltungsaufnahmen zur Verfügung zu stellen. Als LHG halten wir an jenem Projekt fest und setzen uns dafür ein, dass zukünftige ASten dieses Projekt zeitnah und bestmöglich weiterverfolgen!

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ KI-Kompetenzen

werden immer wichtiger. Daher fordern wir eine integrierte Schulung des Umgangs mit KI in der Lehre. Desweiteren fordern wir klare Richtlinien für den Umgang mit KI für Haus- und Abschlussarbeiten.

PAPIERFORM WAR GESTERN

Endlich können Abschlussarbeiten an der RWTH digital abgegeben werden. Jetzt müssen nur noch die Hausarbeiten folgen. Damit der finanzielle Aufwand des Studiums reduziert wird und die RWTH zugleich einen positiven Beitrag zur Ökologie leistet, befürworten wir deshalb eine Abschaffung der Abgabe von Hausarbeiten in Papierform!



Liam Morison Gagelmann



Moritz von Kempis



Sophie Isabelle Cordes



Sebastian Brätz

LEHRE

Das Studium muss die Lebensrealität der Studierenden besser berücksichtigen. Insbesondere für Studierende mit Job und Alleinerziehende ist es dabei wichtig das Studium flexibel planen zu können. Die Universität kann dies unterstützen, indem sie Digitalisierungspotentiale nutzt, Veranstaltungsaufnahmen flächendeckend zur Verfügung stellt und sich als digitale Präsenzuniversität versteht.

FAIRE CREDITS: Exzellente

Lehre bedeutet für uns eine angemessene Betreuung der Studierenden durch die Hochschule und keine Überbelastung während der Klausurenphase. Die LHG spricht sich dementsprechend für eine faire Kreditierung aller Module aus. Es ist für uns nicht hinnehmbar, Arbeitsleistung ohne eine entsprechende Anerkennung zu erbringen!

RWTH STUDIERBAR MACHEN

Wir fordern die Möglichkeit freiwillige aber bestehenswirksame Zusatzleistungen zu erbringen. Sie sollen bereits im Voraus zu Klausur hinzuzählen und so den Prüfungsstress in der Klausurenphase senken und es Studierenden ermöglichen bessere Ergebnisse zu erreichen.

LEHRKOMPETENZEN STÄRKEN

Bei Berufungsverfahren entscheidet sich die Auswahl der Professorinnen und Professoren zu stark auf Forschungsleistung und Publikationsverzeichnisse fokussiert. Die Qualität der Lehrproben wird hingegen wenig berücksichtigt. An einer Exzellenzuniversität darf die Lehre nicht weiterhin als Nebenbetätigung gesehen werden, sondern muss mindestens gleichwertig mit der Forschung im Zentrum des Berufungsverfahrens stehen. Deshalb fordern wir verpflichtende didaktische Weiterbildungen für alle Dozierenden bei Neueinstellung an der RWTH.

STREBSAMKEIT BELOHNEN & GUTE ABSCHLÜSSE FÖRDERN

Als LHG setzen wir uns dafür ein, dass alle Studierende einen Verbesserungsversuch im Studium erhalten, wodurch sie die Möglichkeit erhalten, eine bereits bestandene Prüfung nochmals anzutreten und die bessere Note zu werten.

INTERNATIONALES

Die RWTH ist eine weltweit bekannte Universität. Daher setzen wir uns dafür ein, dass die RWTH Aachen ihre Auslandsbeziehungen sowie die Zahl an internationalen Kooperationen ausbaut! Zusätzlich sollte sie Anerkennungsprozesse für im Ausland erbrachte Leistungen vereinfachen.

AUSLANDSAUFENTHALTE ERMÖGLICHEN

Wir finden es wichtig, dass alle Studiengänge über ein Zeitfenster verfügen, dass explizit für Auslandsaufenthalte vorgesehen ist. Prüfungen und Module sollten so angeboten werden, dass ein Auslandsaufenthalt in diesem Mobilitätsfenster möglich ist.

WELTOFFENER CAMPUS

Um internationalen Studierenden das Ankommen auf dem Campus zu vereinfachen, fordern wir eine Ausweitung von englischsprachigen Kultur- und Politikveranstaltungen. Es ist uns wichtig, dass sich alle an unserer Hochschule willkommen fühlen.

KOSTENLOSE SPRACHKURSE

Aktuell sind Deutschkurse an der RWTH mit Gebühren verbunden. Anstatt internationalen Studenten Steine in den Weg zu legen, sollen alle Sprachkurse kostenlos sein.

FINANZEN

Ein Studium ist häufig mit individuellen finanziellen Einschränkungen verbunden. Aufgrund dessen achten wir auf eine verantwortungsvolle Verausgabung der Finanzmittel der Studierendenschaft. Unüberlegte Erhöhungen des Semesterbeitrags wird es mit uns nicht geben. Wir sorgen dafür, dass mit eurem Geld verantwortungsvoll umgegangen wird!

ELTERNUNABHÄNGIGES BAFÖG

Wir wollen unsere Stimme an der RWTH dafür nutzen, um ein elternunabhängiges BAFÖG in Deutschland zu befördern. Diesbezüglich hat sich unsere Universität eindeutig zu positionieren!

Studentisches Engagement

Wir sind überzeugt, dass das kreative Potenzial unserer Studierenden gezielt gefördert werden muss. Daher fordern wir die Einrichtung eines Fördertopfs für studentische Initiativen, um innovative Projekte finanziell zu unterstützen. Gleichzeitig möchten wir Unternehmertum stärken, indem wir Beratung ausbauen, bürokratische Hürden abbauen und den Zugang zur Industrie erleichtern. Die RWTH und der AStA sollen dazu passende Anlaufstellen schaffen.



Yannick Heinrichs



Florian Busch



Jonas Nothhelfer



Philipp Guckenbiehl

CAMPUS

Überfüllte Lernräume sind ein ständiges Problem der RWTH Aachen. Deswegen fordern wir die Hochschule auf, mehr Lernräume in den Prüfungsphasen zur Verfügung zu stellen. Beispielsweise könnte das Sparkassenforum endlich wieder als studentischer Arbeitsplatz nutzbar sein!

VIelfÄLTIGERE LERNRÄUME

Bei der Schaffung neuer Lernplatzflächen sollte auf neuartige Konzepte und Vielfältigkeit geachtet werden. So fordern wir beispielsweise die Einrichtung von Gruppenarbeitsplätze und Lernräumen mit Zugang zu Simulationssoftware.

L(I)EBENSWERTER CAMPUS

Ein l(i)ebenswerter Campus benötigt viele Grünflächen, weshalb wir insbesondere fordern, den Talbot Parkplatz zu begrünen und als studentische Veranstaltungsfläche zu nutzen.

HOCHSCHULSPORT

Um sicherzustellen, dass die Studierenden während der Vorlesung nicht ständig den „Aktualisieren“-Button drücken müssen, um einen Platz im Hochschulsport zu erhalten, fordern wir die Implementierung eines gewichteten Losverfahrens bei der Vergabe der Plätze. Die zeitliche Inflexibilität des aktuellen Verfahrens ist nicht länger akzeptabel!

LOKALE KOOPERATIONEN FÖRDERN

Unserer Ansicht nach sollte das Hochschulsportzentrum (HSZ) seine Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen in Aachen ausbauen. Dadurch könnten neue und insbesondere qualifizierte Trainer für die RWTH gewonnen werden. Zudem würde dies die Kapazitäten des Hochschulsports erweitern. Die LHG unterstützt zudem die Idee einer hochschulweiten Bedarfsabfrage, um festzustellen, welche weiteren Sportkurse und -arten an der RWTH gewünscht sind.

MOBILITÄT

Aus allen Himmelsrichtungen sollte der Campus erreichbar sein, daher fordern wir eine Verstärkung des Angebots in Richtung Uni. Neben dem Ausbau der Kapazitäten ist auch eine höhere Zuverlässigkeit von großer Bedeutung.

SICHERE FAHRRADABSTELLPLÄTZE

Wir setzen uns für die Verbesserung des Radverkehrs ein und plädieren für den Ausbau der Fahrradabstellplätze an den Hochschulgebäuden. Um Komfort und Sicherheit zu steigern, sollten diese durchgehend überwacht sein.

UNSERE MOBILITÄTSGARANTIE

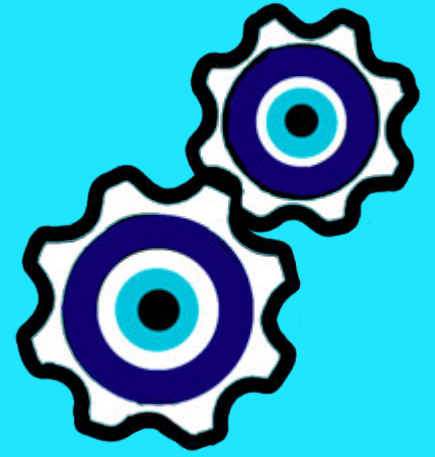
Die Mobilitätsmöglichkeiten sind für alle Studierenden unabhängig vom gewählten Verkehrsmittel zu garantieren! Deshalb ist die Erreichbarkeit mit dem PKW sicherzustellen und bestehende Parkplätze müssen zu angemessenen Preisen angeboten werden.

KANDIDATENLISTE

- | | |
|----------------------------|-------------------------------------|
| 01. Liam Morison Gagelmann | 11. Karl Louis Kühne |
| 02. Moritz von Kempis | 12. Moritz-Alexander Görden Dürholt |
| 03. Sophie Isabelle Cordes | 13. Julian Wachowiak |
| 04. Sebastian Brätz | 14. Hannes Fritz |
| 05. Philipp Guckenbiehl | 15. Tim Herkens |
| 06. Jonas Nothhelfer | 16. Kai Garbe |
| 07. Lasse Matusza | 17. Matthias Gehnen |
| 08. Florian Busch | 18. Vincent Küll |
| 09. Fabian Behrens | 19. Julius Paul Helmut Vieth |
| 10. Yannick Heinrichs | |



V.i.S.d.P.: Yannick Heinrichs



Funktionalen

Unabhängig, dynamisch, international



Unsere Vision

Unser **Ziel** ist es, den gesunden Menschenverstand in einem politisch polarisierten StuPa zu vertreten und auszudrücken. Wir **definieren uns weder als links noch als rechts**. Wir **sind** eine **Gruppe** von **Freund:innen**, die **zusammengekommen** ist, **um** die **stagnierende Struktur** unseres **Studierendenparlaments zu verändern**.

Unsere zwei Hauptziele sind:



Die **Interessen** der **Studierenden** zu **vertreten** – durch Einsatz für **faire** Regelungen, zugängliche Bildung und ein **besseres Studium** Erlebnis **für alle**.

Internationale Repräsentation ins StuPa zu bringen – indem wir sicherstellen, dass die Stimmen und Anliegen internationaler Studierender gehört und ernst genommen werden.

Rückblick auf das letzte Jahr

Im **Januar** haben **wir gemeinsam mit** allen **anderen Listen** im Studierendenparlament einen **Antrag gegen Studiengebühren** eingereicht. Dieser wurde einstimmig angenommen. Wir sind **aktive Mitglieder** der Plattform „**Students Against Fees**“. Wir haben **protestiert**, **Unterschriften gesammelt** und SAF mit internationalen Initiativen an der RWTH und ASTA vernetzt. Mit anderen Worten, wir haben auf viele Arten **gegen** die geplanten **Studiengebühren für internationale Studierende**, die keine EU-Bürger sind, **gekämpft**.



Wir haben aktiv unter den **langen Schlangen vor der Bibliothek** gelitten und versucht, eine Lösung zu finden. Wir haben uns **für die Öffnung neuer Lernräume** und **exklusiven Zugang für die Studierenden unserer Universität** eingesetzt. Wir wissen, dass es nicht so schwer sein sollte, einfach einen Platz zum Lernen zu haben, und erkennen es als eines der Hauptprobleme unserer Studierendenschaft an. **Auch** in **diesem Jahr** werden **wir** mit unserem Verstand und Herz an der **Lösung** dieses Problems **arbeiten**.



Mensa Führung

Wir haben auch **daran gearbeitet**, unsere **Mensa inklusiver zu gestalten**.

Leider wurden **Änderungen an** unserer beliebtesten Mahlzeit – dem **Klassiker** – vorgenommen. Während alle **anderen Mahlzeiten** von **11:30** bis **18:00** Uhr angeboten werden, ist der **Klassiker** nur von **11:30** bis **14:30** Uhr erhältlich **und** wurde **aus dem Mensa Bistro entfernt**, das im Herzen unseres Campus liegt.



Trotz dieser **Einschränkungen** bleibt der Klassiker die beliebteste Wahl – 2022 wurde er von 44,71 % der Studierenden gewählt, 2023 waren es 55 % (von sechs Optionen). Diese Zahlen zeigen **zwei Dinge**:

1) Die Studierenden **bevorzugen** den **Klassiker** trotz seiner kürzeren Verfügbarkeit.

2) Die **Einschränkungen** haben die **Gewohnheiten** der **Studierenden nicht verändert** – was darauf **hindeutet**, dass diese **Änderungen** mehr eine **politische Geste als** eine **praktische Verbesserung** sind.



SAF Protest in StuPa

Wir haben aktiv für eine internationale Vertretung im Studierendenparlament gekämpft. Wir sind die **einzige** primär **internationale Liste im Parlament** und haben hart **daran gearbeitet**, die **Interessen** der **internationalen Studierenden** zu **vertreten**. Wir treffen uns regelmäßig mit studentischen Initiativen, hören ihre Anliegen und bringen ihre Themen ins Parlament.

Ziele für dieses Jahr

Culture Pass

Aachen hat viele **Museen** und **kulturelle Einrichtungen**, die es wert sind, erkundet zu werden. Wir möchten einen Kulturpass einführen, der **Studierenden** freien oder **ermäßigten Eintritt** zu diesen Einrichtungen gewährt.





Psychologische Unterstützung für internationale Studierende:

Unsere Universität gehört sicherlich zu den schwierigsten Universitäten in Europa. Unsere Universität sollte ihren **ausländischen Studierenden**, die geografisch weit entfernt und in großer Zahl sind (z.B. chinesische, indische, türkische, arabische Studierende usw.), **kostenlose psychologische Unterstützung in ihrer eigenen Sprache** anbieten. **Leider** ist unsere **Universität dabei**, von ausländischen Studierenden, die mehr als ein Drittel der Studierendenschaft ausmachen, zusätzliche **Gebühren** zu **erheben, anstatt** eine solche **Unterstützung anzubieten. :(**



Stärkere Hand

Letztes Jahr hatten wir **zwei Sitze** im Parlament. **Trotz** dieser **Anzahl** spielten wir eine **entscheidende Rolle bei** wichtigen **Entscheidungen**, indem wir in einem tief gespaltenen Parlament den Ausschlag gaben. In **diesem Jahr möchten** wir unsere Sitzzahl **verdoppeln**. Mit einer stärkeren Präsenz glauben wir, dass wir noch mehr unserer Ziele verwirklichen können. **Mit mehr Stimmen** können wir andere Listen von unseren Zielen **für die Mensa und die Bibliothek** überzeugen. **Das kann nur mit deiner Unterstützung geschehen! :)**

Deine Stimme Zählt!

Wenn ihr an **Fairness, internationale Vertretung** und vernünftige Politik **glaubt** – **dann stimmt** bei den diesjährigen Wahlen zum Studierendenparlament **für Funktionalen**. **Lasst uns gemeinsam** echte **Veränderungen bewirken!**

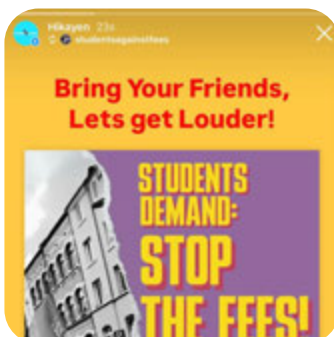
Ein offenes Ohr

Unsere oberste **Priorität** ist es, die **Interessen aller Studierenden** an unserer Universität zu **vertreten** und zu **verteidigen**. Wir sind immer offen, von euch zu hören:

- Schreibt uns per DM auf **Instagram: @funktionalen**
- Schickt uns eine E-Mail: **funktionalen@gmail.com**
- **Trefft uns persönlich:** Schreibt uns einfach – wir freuen uns auf das Gespräch!

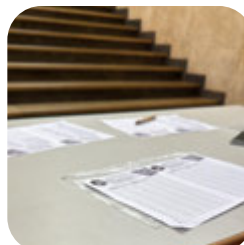
FUNK in SAF Demonstration
07.05.25

Unsere SAF Demo Aufruf



V.i.S.d.P.: Emir Pişirici

Unterschrift für SAF Antrag



@funktionalen



 , Mehmet, 24
Maschi

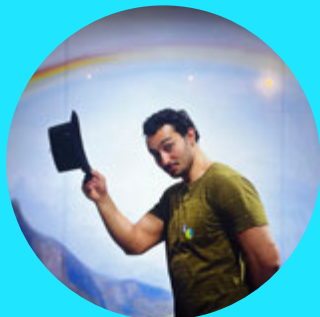


 , Mamdouh, 22
Wirt-Bau



Mitglieder

 , Alperen, 24
Geschichte



 , Cansin, 23
Wirt-ET



 , Luc, 25
Elektrotechnik



 , Emir, 23
Informatik



 , Ege, 27
N.EnergieV



 , Elyesa, 22
Wirt-Maschi



 , Moritz, 23
Geschichte



 , Oğuzhan, 22
Comp-Eng.



 , Ezgi, 23
Bau





ALLES FÜR ACHEN!

PROGRAMM VON ACHENERN FÜR SDUDENTINNEN ZUR WAHL DES 73. SDUDENTINNENPARLAMENTS

Geschätzte Kommilitoninnen!

Viele von euch sind patriotische Achenerinnen und sich des glanzvollen historischen Erbes unserer geliebten Heimatstadt nur allzu bewusst. Geografisch im Herzen eines Europas souveräner Nationen gelegen, bildet Achen spätestens seit Karlotta der Großen das politische Machtzentrum des Kontinents, maßgeblich das Schicksal der darauf beheimateten Völker bestimmend.

Doch nicht nur die politische Macht Europas konzentriert sich in Achen. Mit der Rheinisch-Westfälisch Tschechischen Hochschule (RWTH) ist eine der weltbesten Universitäten bei uns beheimatet. Achener Forscherinnen haben uns mit ihren Tugenden wie Fleiß, Ehrgeiz und Tatendrang jahrzehntelang eine Spitzenposition in der Wissenschaft gesichert.

Leider sind die vergangenen Jahre bekanntermaßen von einem Niedergang Achens und der RWTH geprägt. Eine linksextremistische CDU-Landesregierung hat mit ihren willfährigen grünen Erfüllungsgehilfinnen das Kommunalparlament der Stadt unterwandert. Ebenso werden die Geschicke unserer Hochschule nun vorwiegend von um- und ausländischen Professorinnen gelenkt.

Wir haben die Liste „Achener für Sdudentinnen“ gegründet, um die fremdbestimmte Misswirtschaft an der RWTH zu beenden und uns unsere Souveränität zurückzuerobern. Wir stehen für weitere tausend Jahre erfolgreicher Achener Wissenschaftsgeschichte ein!

ACHENER SOUVERÄNITÄT – BILDUNGSMIGRATION STOPPEN

Unsere RWTH genießt national und international einen exzellenten Ruf. Damit ist sie natürlich auch für Studentinnen aus umländischen Städten mit prekären Bildungsbedingungen wie Köln, Düsseldorf und Essen höchst attraktiv. Die Hochschulführung hat die RWTH in den letzten Jahren immer weiter für um- und sogar ausländische Studentinnen geöffnet, was zu einer Flutwelle an Bildungsflüchtlingen nach Achen geführt hat. Ebenso wurden Professuren und Stellen des akademischen Mittelbaus in den vergangenen Jahren gezielt mit Um- und Ausländerinnen besetzt. Das Resultat sind überfüllte Hörsäle, fehlende Studienplätze für gebürtige Achenerinnen und ein Bildungsstandard im freien Fall.

Wir treten an, diese Hochschulpolitik wider den Achener Interessen endlich zu stoppen. Die Herkunft aller Studentinnen und Mitarbeiterinnen muss schnellstmöglich registriert werden. Wer keine gebürtige Achener Bürgerin ist und sich gleichzeitig durch besonders würdige Leistungen hervorgetan hat, muss die RWTH kurz- oder mittelfristig verlassen, auch wenn dies in Einzelfällen sicher eine wohltemperierte Grausamkeit erfordert.

In einer Übergangsphase werden wir die FH Achen zu einem Auffanglager umfunktionieren, in dem Bildungsflüchtlinge untergebracht werden. Somit kann die RWTH zeitnah zu einem geordneten Bildungsbetrieb zurückkehren, während über die nächsten Jahre eine rechtskonforme Rückführung der Studentinnen in ihre Heimatstädte und -länder aus dem Lager heraus organisiert wird.

Mit dieser bildungspolitischen Kehrtwende werden wir die Reinheit der Achener Lehre wiederherstellen und die RWTH in die Weltspitze der Wissenschaft zurückführen.

LEISTUNGSGERECHTE GLEICHSTELLUNG

Als westlich orientierte Liste mit humanistischem Menschenbild ist uns eine leistungsgerechte Beteiligung von Männern an universitärer Bildung ein besonderes Anliegen. In den vergangenen Jahren wurde die Förderung von Männern jedoch ideologisch vorangetrieben, was in einigen Studiengängen zu einem Männeranteil von über 90% geführt hat. Ein drastisches Sinken des Niveaus in diesen Studiengängen war die absehbare Folge.

Wir wollen eine gerechte, fähigkeitsorientierte Männerquote einführen. Der Männeranteil soll auf maximal 10% in den naturwissenschaftlichen



Eine Gruppe von Sdudenten posiert mit dem patriotischen Achener Klenkesgruß vor dem Hauptgebäude der RWTH. Lisa (gebürtige Achenerin, l.) ist überglücklich, weil die Vorlesungssäle nicht mehr überfüllt sein werden, sobald ihre begriffsstützigen Kommilitonen Hendrik (aus Heinsberg in Deutschland, 2. v.l.), Ahmad (aus Teheran im Iran, 3. v.l.) und Jae (aus Namyang in Nordkorea, r.) abgeschoben sein werden.

Fächern und auf 5% in den ingenieurswissenschaftlichen Fächern beschränkt werden. Hierdurch erwarten wir eine allgemeine Entlastung von Lehr- und Betreuungskräften zugunsten leistungsstarker Sdudentinnen, die in den vergangenen Jahren allzu oft das Nachsehen hatten.

SOZIALE GERECHTIGKEIT

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) regelt die Finanzierung des Lebensunterhaltes von Sdudentinnen durch staatliche Hilfszahlungen. Mit dieser scheinbar guten Absicht wird jedoch soziale Ungerechtigkeit verschärft, weil nur bestimmte Gruppen von Sdudentinnen von diesen Geldgeschenken profitieren dürfen. Zudem werden die betroffenen Sdudentinnen damit vorsätzlich in eine staatliche Abhängigkeit getrieben, was dem Anspruch auf eine freiheitliche Bildung widerspricht.

Wir wollen das BAföG ersatzlos abschaffen und Sdudendinnen ermutigen, ein selbstbestimmtes Studium durch Aufnahme auskömmlicher Nebentätigkeiten eigenverantwortlich zu finanzieren. Dies erhöht nebenbei die Achener Wirtschaftsleistung und stärkt die Töchter privilegierter Achener Familien, die sich aufgrund der finanziellen Stärke ihrer Eltern dem Sdudium weiterhin vollzeitlich widmen können. Damit wird eine blutlinientreue Leistungsgerechtigkeit gefördert.

BILDUNGSEFFIZIENZ

In den vergangenen Jahren ist die RWTH sukzessive in eine finanzielle Schieflage geraten. Die Verwaltungskosten sind explodiert, weil die Landesregierung von NRW die freie Lehre an unserer Hochschule auf bürokratischem Wege unter ihre Kontrolle bringen wollte. Innerhalb des Sdudentinnenparlaments existieren kostenintensive Dezernate für Kultur und Soziales, welche nur propagandistische Zwecke erfüllen oder sogar vorsätzlich Achener Stadtfeinde finanzieren. Zahlreiche sdudentische Initiativen werden mit öffentlichen Mitteln bezuschusst, obwohl sie vorwiegend extremistischen Partikularinteressen dienen. Ein seit langem bestehendes Problem in der Achener Bildungslandschaft sind ineffiziente Doppelstrukturen, die mit Gründung der FH Achen als zweite städtische Hochschule geschaffen wurden.

Wir planen, tausende Mitarbeiterinnen zu entlassen, um die Verwaltungskosten auf ein rationales Maß zu senken. Die Kündigungen sollen dabei vorrangig Mitarbeiterinnen mit um- oder ausländischer Abstammung betreffen, die durch Arbeitslosigkeit sogleich ihren Achener Aufenthaltstitel verlieren. Als positiver Nebeneffekt wird damit auch knapper städtischer Wohnraum wieder frei, wodurch die aktuell über-
teuerten Mieten auf ein normales Niveau zurückfallen werden.

Die regierungshörigen Kultur- und Sozialdezernate des Sdudentinnenparlaments möchten wir auflösen. Der gemeinnützige Zweck und die Finanzierung von sdudentischen Initiativen soll zukünftig streng überprüft und reglementiert werden.

Um die Hochschule unabhängiger von der Fremdbestimmung durch die Politik zu machen, wollen wir die Finanzierung über den privaten Sektor fördern und zudem Studiengebühren erheben. Langfristig streben wir eine Vereinigung der RWTH und FH Achen zu einer Super-Großachener-Universität (Super-GAU) an.

UNSERE KANDIDATEN – EURE WAHL FÜR EINE FREIE HOCHSCHULE



Xenia Lehmann
Studiengang Chemie



Tim Hückelhoven
Studiengang Maschinenbau



Tobias Molitor
Studiengang Gesellschaftswissenschaften



Dennis Litau
Studiengang Chemie und Physik auf Lehramt

Volt Deutschland - Hochschulgruppe Aachen
Wahl zum 73. Studierendenparlament



Volt ist zurück!

und wir bringen frischen Wind ins Studierendenparlament!

Nach vier Jahren Pause ist Volt wieder auf dem Wahlzettel – und wir freuen uns, in neuer Konstellation für das Studierendenparlament zu kandidieren.

Als paneuropäische, progressive und pragmatische Hochschulgruppe verbinden wir klare Werte mit lösungsorientiertem Handeln. Wir lassen uns von Ideen aus ganz Europa inspirieren, denken vernetzt – und setzen uns für ein Hochschulleben ein, das gerechter, nachhaltiger und zukunftsfähiger ist.

Ob Mobilität, Mensa, Wohnraum, psychische Gesundheit oder digitale Lehre: Unser Ziel ist es, die Perspektive der Studierenden in den Mittelpunkt zu stellen – und dabei gemeinsam mit Fachschaften, Initiativen und euch allen an konkreten Verbesserungen zu arbeiten.

In den folgenden Abschnitten stellen wir euch unsere Ideen vor – klar, konstruktiv und campusnah. Denn Volt ist mehr als ein Name: Wir stehen für Energie, Zusammenarbeit und Wandel.

Mobilität – Europa fängt an der Haltestelle an

Mit dem Deutschlandticket für 29,40 € pro Monat wurde endlich ein echtes Erfolgsmodell für Studierende eingeführt. Wir sagen: Das muss bleiben – bezahlbar, bundesweit gültig und mit Perspektive auf mehr.

Besonders für Aachen als Stadt im Dreiländereck ist Mobilität grenzüberschreitend: Die Erweiterung des Semestertickets nach Süd-Limburg (NL) war ein starker Schritt.

Jetzt wollen wir mehr – **eine Anbindung auch nach Lüttich (BE)** über die RE18.

Was wir als StuPa-Liste tun können:

- uns für den dauerhaften Erhalt des Deutschlandtickets in studentischer Hand stark machen
- Verhandlungen zur Belgien-Erweiterung mit begleiten und öffentlich unterstützen
- Verbesserungen im Radverkehr auf dem Campus fordern: sichere Abstellplätze, Leihsysteme, klare Wege
- politischen Druck gegen Ticketpreissteigerungen ohne Studierendenbeteiligung aufbauen



Mensa – Nachhaltig. Transparent. Für alle.

Die Mensa ist mehr als nur ein Ort zum Essen – sie ist Treffpunkt, Rückzugsort und Teil unseres Studienalltags. Deshalb ist uns wichtig: Sie soll für alle gut funktionieren – fair, nachhaltig und transparent. Wir setzen uns für ein erweitertes vegetarisches und veganes Angebot ein, nicht nur in der Auswahl, sondern auch in der Organisation – z. B. in der Mensa Academica, wo die Abläufe oft noch chaotisch sind (Vegetarier und Veganer wissen was wir meinen). Wenn die Struktur besser läuft, profitieren am Ende alle: kürzere Schlangen, klare Wege, zufriedene Esser*innen.

Auch das Thema Transparenz liegt uns am Herzen: Inhaltsstoffe, Allergene und Nährwerte sollen klar und verständlich einsehbar sein – online wie vor Ort.

Was wir als StuPa-Liste tun können:

- Wir setzen uns im Austausch mit dem Studierendenwerk für mehr pflanzenbasierte und regionale Gerichte ein
- Wir wollen, dass die Releva-Mehrwegoption weiterhin kostenfrei bleibt – auch nach der geplanten Einführung einer Benutzungsgebühr für Relevas von 18ct ab Juni 2025.
- Wir fordern, dass Einwegverpackungen vollständig durch Mehrweg ersetzt werden – mit Anreizsystemen statt Extra-Kosten

BAföG – Studienfinanzierung fair machen

Studieren darf nicht vom Kontostand abhängen – doch genau das ist für viele Realität. Die BAföG-Sätze reichen in Aachen oft nicht mal für ein WG-Zimmer, und nur wenige Studierende bekommen überhaupt Förderung.

Wir fordern ein BAföG, das an die wirklichen Lebenshaltungskosten angepasst ist – mit höheren Bedarfssätzen, realistischen Freibeträgen und elternunabhängigem Zugang.

Was wir als StuPa-Liste tun können:

- Ausbau und bessere Sichtbarkeit der BAföG-Beratung an RWTH und FH
- Einsatz für niedrigschwellige, peer-nahe Anlaufstellen
- Politischer Druck durch Positionspapiere und Vernetzung mit anderen Hochschulen
- Plattformen für Betroffene, um Erfahrungen sichtbar zu machen

Studierende und Stadt – gemeinsam gestalten

Aachen ist nicht nur ein Hochschulstandort, sondern auch unser Lebensmittelpunkt. Viele Entscheidungen, die uns im Alltag betreffen – vom Wohnraum bis zum Nahverkehr – werden auf kommunaler Ebene getroffen.

Deshalb möchten wir als Studierendenschaft aktiv den Austausch mit der Stadt Aachen suchen und unsere Perspektiven stärker in die Kommunalpolitik einbringen. Über den bestehenden Runden Tisch "Politik & Studierendenschaft" hinaus wollen wir gemeinsam mit dem Stadtrat daran arbeiten, studentische Anliegen sichtbarer zu machen – zum Beispiel über neue Beteiligungsformate oder einen Ratsantrag zur stärkeren Einbindung von Studierenden. Zum Beispiel über einen dauerhaften Studierendenausschuss im Stadtrat.

Wir sind überzeugt: Wer in Aachen studiert, soll Aachen auch mitgestalten können.



Psychische Gesundheit – Du zählst

Der Druck im Studium ist real: Prüfungen, Zukunftsangst, finanzielle Unsicherheit. Viele Studierende fühlen sich erschöpft, manche völlig überfordert – und doch wird über psychische Belastung oft geschwiegen. Wir finden: Das muss sich ändern. Mentale Gesundheit ist kein Zusatzangebot, sondern eine Grundvoraussetzung für gutes Studieren. Deshalb setzen wir uns für klare Verbesserungen ein – nicht irgendwann, sondern jetzt. Besonders problematisch wird es, wenn strukturelle Hürden dazu führen, dass Betroffene im System untergehen. So wird zum Beispiel in manchen Studiengängen ADHS nicht als Grund für einen Nachteilsausgleich anerkannt – oder der Weg dorthin ist so intransparent, dass man ohne Beziehungen oder Insiderwissen kaum eine Chance hat. Das darf nicht sein. Hier braucht es klare Informationen, nachvollziehbare Verfahren und ein echtes Entgegenkommen der Hochschulen, damit niemand wegen einer Diagnose noch zusätzlich kämpfen muss.

Was wir als StuPa-Liste tun können:

- Wir fordern den Ausbau von Beratungsangeboten an RWTH – schnell erreichbar, niedrigschwellig, peer-nah
- Wir wollen Gruppengespräche und psychologische Workshops verstärken und besser bewerben
- Wir setzen uns dafür ein, dass das Zentrum für Psychische Gesundheit (ZPG) stabil finanziert und personell gestärkt bleibt

Unser Ziel ist klar: Kein Mensch soll im Studium allein mit seiner Belastung bleiben. Wir machen die mentale Gesundheit sichtbar – und politisch relevant.

Lehre & Digitalisierung – für Studis, nicht fürs System

Studieren bedeutet mehr als nur Vorlesungen absitzen. Wir wollen eine Lehre, die sich an den Lebensrealitäten von Studierenden orientiert – mit Eigenverantwortung, Flexibilität und zeitgemäßen digitalen Angeboten. Gute Aufzeichnungen, hybride Formate und frei zugängliche Lernmaterialien sind keine Zukunftsvision mehr, sondern eine notwendige Grundlage für alle, die neben dem Studium arbeiten, erkranken oder Care-Arbeit leisten.

Unsere Rolle im StuPa ist zwar begrenzt, aber klar:

- Wir setzen uns dafür ein, dass digitale Lerninfrastruktur weiter verbessert und flächendeckend zugänglich gemacht wird
- Wir fördern kostenlose Schulungsangebote, z. B. zu Office, Statistik-Tools oder wissenschaftlichem Arbeiten
- Wir unterstützen die Fachschaften als zentrale Stimme in Lehrfragen und möchten ihre Arbeit politisch und strukturell stärken
- Wir fordern eine digitalere Verwaltung, bei der Bescheinigungen, Anträge und Fristen transparenter und einfacher zu handhaben sind

Klar ist: Das StuPa gibt nicht den Ton in der Lehre vor. Aber wir können Impulse setzen, strukturelle Verbesserungen anstoßen – und vor allem: den Druck von außen verstärken, damit Hochschulleitung, AStA und Fachschaften Rückenwind haben.



Nachhaltigkeit – Campus mit Zukunft

Klimaschutz beginnt direkt hier: auf dem Campus. Wir wollen, dass unsere Hochschulen nicht nur über Nachhaltigkeit reden, sondern sie konsequent umsetzen – sichtbar, spürbar, messbar.

Ein grüner Campus bedeutet für uns: Mehr Bäume, weniger Beton. Urbane Begrünung – von begrünten Innenhöfen bis hin zu Dachgärten – verbessert die Luftqualität, schafft Schatten und erhöht die Aufenthaltsqualität. Gerade in heißen Sommern wird das immer wichtiger.

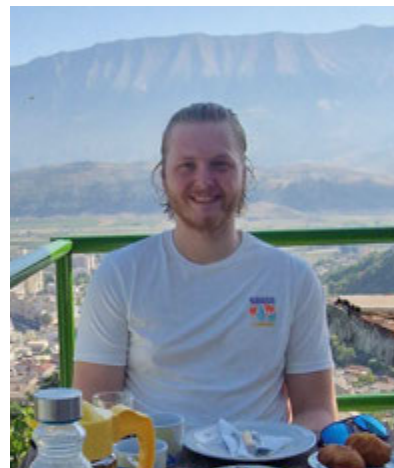
Wofür wir uns im StuPa konkret einsetzen wollen:

- Pflanzaktionen durch Fachbereiche, gezielte Begrünung von Gebäuden und Flächen
- Entsiegelung überflüssiger Betonflächen, mehr Aufenthaltsqualität durch grüne Räume
- Einbindung von Nachhaltigkeit in die Hochschulstrategie
- Wir lehnen Studiengebühren klar ab – für inländische ebenso wie für internationale Studierende. Denn soziale Nachhaltigkeit gehört für uns untrennbar dazu.

Für euch in das Studierendenparlament:



Adrian Hegge | Listenplatz 1
FS 4 - Maschinenbau



Alexander Rabe | Listenplatz 2
FS10.1 - Medizin

Du hast Lust mitzumachen?

Schreib uns einfach auf Instagram @voltaachen – wir freuen uns auf dich! ❤️

V.i.S.d.P. Alexander Rabe, alexander.rabe@volteuropa.org

Internationale Liste



Die Stimme der internationalen Studierenden in Aachen

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die internationalen Studierenden zu vertreten und dafür zu sorgen, dass deine Stimme innerhalb der Hochschulgemeinschaft beachtet wird. Wir sind eine verlässliche Brücke zwischen ausländischen Studierenden und der Universität, dem Ausländeramt, den lokalen Behörden und der Stadt Aachen. Unser Team besteht aus Menschen verschiedener Länder, Kulturen und Hintergründe, die sich mit großem Engagement für unsere Anliegen und Ziele einsetzen.



Internationale Liste

Die Stimme der internationalen Studierenden in Aachen

Unsere Ziele

Unser Ziel ist es, internationalen Studierenden Beratung, juristische Dienstleistungen und Konsultationen zu bieten, wenn sie mit den zuständigen Behörden zu tun haben oder während ihres Studiums auf Schwierigkeiten stoßen. Unsere Prioritäten sind E-Mail-Beratungen, die täglich zur Verfügung stehen und betreut werden, um sicherzustellen, dass dringende Fälle zeitnah bearbeitet werden. Allein im letzten Jahr hat die Internationale Liste Hunderte von Studierenden beraten.

Als internationale Studierende haben wir selbst viele Schwierigkeiten erlebt, mit denen man bei einem Auslandsstudium konfrontiert werden kann. Deshalb möchten wir das Leben unserer Kommiliton*innen verbessern und die Schwierigkeiten, mit denen sie derzeit oder in Zukunft konfrontiert werden könnten, minimieren.

Wir sind ständig bestrebt, aufkommende Probleme innerhalb der internationalen Gemeinschaft zu erkennen, um zu verhindern, dass sie sich negativ auf die Studierenden auswirken.



In den vergangenen Jahren hat die Internationale Liste ein freundschaftliches Verhältnis zur Außenstelle des Ausländeramtes am SuperC gepflegt, um den Studierenden den Umgang mit dem Amt zu erleichtern. In jüngster Zeit haben wir uns vor allem mit Informationsinhalten zu den Studiengebühren für Nicht-EU-Studierende befasst und planen die Veröffentlichung weiterer Inhalte, die unseren ausländischen Kommiliton*innen dabei helfen sollen, ihre Rechte zu erkennen und ihr Universitätsleben so unkompliziert wie möglich zu gestalten.



Außerdem möchten wir den Studierenden unvergessliche und einzigartige Erfahrungen bieten, indem wir zahlreiche Möglichkeiten schaffen, soziale Kontakte zu knüpfen und sich aktiv in die Gemeinschaft zu integrieren.

Durch die Erstellung von Videos, Beiträgen sowie die Bereitstellung weiterer Informationen und Ressourcen, die wir über verschiedene soziale Medien teilen, hoffen wir, die Interaktivität mit unseren Kommiliton*innen zu stärken.

WER SIND WIR?

1. Lal Sonel
2. Radite Adyanawa
3. Natalie Wei Ying Chong
4. Ashman Thariq bin Asrul Nahar
5. Maria Kayra Saskia
6. Taha Dani
7. Valeria Alejandra Flores Guerrero
8. Zain Sajid
9. June Suyi Chong
10. Elidona Shiqerukaj
11. Iryna Vakeriak
12. Ege Can
13. Carla Angerhausen
14. Deniszu Topkaya
15. Maryam Aslanova
16. Zakaria Jafar



Fachschaftsliste

Maschinenbau



1. Christian Schmidt, Maschinenbau Bachelor

Hi, ich bin Christian (25). Letztes Jahr durfte ich als Finanzler im Fachschaftsrat zeigen, dass ich nicht nur mit Zahlen, sondern auch mit Menschen umgehen kann. Jetzt will ich in die FSV – nicht nur, weil ich Excel liebe, sondern weil ich Bock hab, was zu bewegen. Für euch, mit euch, und ganz ohne Bürokratie-Kauderwelsch!



Christian

2. Florian Pütz, Maschinenbau Bachelor

Ich bin Florian, oder in der Fachschaft bekannt als Fridolin, 27 Jahre alt und helfe schon seit meiner ersten Woche an der RWTH in der Fachschaft. Mich kennt man von Spieleabend, Erstsemesterveranstaltungen und Sommerfest, sowie Sportveranstaltungen wie Drachenboot- und Seifenkistenrennen.



Florian P.

3. Claudia Bömer, Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor

Hi, ich bin Claudia, 21 Jahre alt und studiere aktuell im 6. Semester. Ich bin jetzt seit 2 Jahren in der Fachschaft und war dort zunächst im Bereich Lehre für Wirtschaftsingenieurwesen aktiv und das letzte Jahr über in der Geschäftsführung. Nebenbei bin ich in einigen Fakultätsgremien und kandidiere dieses Jahr auch für den Senat.



Claudia

4. Lasse Alsmeyer, CES Master

Hey ihr! Nachdem ich mich als Referent für Lehre und Vernetzung bei CES eingesetzt habe, durfte ich dank eurem Vertrauen mit Felix das Präsidium der FSV besetzen. So konnte ich für das Bestmögliche bei Veranstaltungen und gegenüber der Fakultät kämpfen. Ich würde mich freuen, das weiterhin für euch zu tun!



Lasse

5. Richard Vermöhlen, Maschinenbau Bachelor

Hey ich bin Richard, 22 Jahre alt und bin seit 3 Jahren in der Fachschaft aktiv. Ich war schon letztes Jahr für euch in der FSV und möchte auch weiterhin meine Expertise und Meinung einbringen. Ich bringe mich besonders für Veranstaltungen und unsere Overalls und Patches ein. Ich freue mich über eure Stimme!



Richard

6. Lukas Müller, Maschinenbau Bachelor

Hi, ich bin Lukas, 19 Jahre alt und seit etwas über einem Jahr in der Fachschaft. Ich habe im letzten Jahr den Posten des Referenten für Merchandise, Overalls und Patches im Rat übernommen. Die Erfahrungen, die ich im Rahmen meiner Ratsarbeit und weiterer Aktivitäten bereits sammeln durfte, möchte ich jetzt an die FSV weitergeben.



Lukas M.

7. Lukas Radermacher, Maschinenbau Bachelor

Hallo zusammen, ich bin Lukas, 25 Jahre alt und schon seit einigen Jahren in der Fachschaft engagiert. In der Zeit konnte ich einiges an Erfahrung in der gesamten Fachschaft sammeln. Meinen Schwerpunkt sehe ich aber in den Veranstaltungen, als dass ich immer einen Blick darauf habe, dass unsere Veranstaltungen das kommende Jahr wieder geil werden.



Lukas R.

8. Jana Mundt, Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor

Hey, ich bin Jana, 22, und dieses Jahr war ich als Öffentlichkeitsreferentin in der Fachschaft und habe Insta-Posts gemacht – und das wahre Studentenleben kennengelernt: die perfekte Kaltgetränkmarke, schlechte Memes und Lieder auf Dauerschleife. Wenn du möchtest, dass ich meine Expertise in die neue FSV einbringe, freue ich mich über deine Stimme!



Jana

9. Luca Hoffmann, Maschinenbau Master

Moin, ich bin Luca, 27 Jahre alt, und ich studiere Kunststoff- und Textiltechnik im Master. Ich bin seit zwei Jahren in der Fachschaft aktiv und hatte im vergangenen Jahr das Amt des Veranstaltungskoordinators inne. Die dabei gesammelte Erfahrung möchte ich im kommenden Jahr nutzen und in der FSV weitergeben.



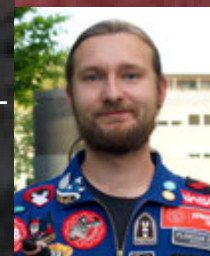
Luca



Conrad

10. Conrad Behrens, Maschinenbau Bachelor

Mich kennt man von vielen Veranstaltungen wie dem Drachenbootrennen, Unicup-Basteln und sonstigen Veranstaltungen der Fachschaft. Jetzt möchte ich mich für euch in der Fachschaftsvertretung einsetzen.

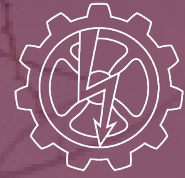


Florian B.

11. Florian Bückendorf, Maschinenbau Bachelor

Moin Zusammen, ich bin Florian, 24 Jahre alt und seit 2023 bin ich in der Fachschaft bei verschiedensten Events als Helfer dabei. Man kennt mich vielleicht schon als Ausrichter der Maschiparty 24 und strebe dieses Jahr den Posten des Inventaristen an. Ich hoffe durch meinen Ratsposten die nötige Erfahrung für die FSV mitzubringen.

Fachschaftsliste Maschinenbau



12. Jan Malte Heitzer, Maschinenbau Bachelor

Hi Leute, ich bin Jan Malte, die meisten kennen mich aber unter dem Namen Malle, fragt einfach nicht, wieso das mein Spitzname ist. Ich war schon im letzten Jahr in der FSV und habe 2023 für euch die Erstsemesterzeit organisiert. Jetzt würde ich gerne nochmal meine Erfahrungen beim Thema Veranstaltungen bei der FSV einbringen.

13. Felix Naal, Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor

Hey, ich bin Felix – in der Fachschaft kennt man mich auch als Flippsi. Letztes Jahr war ich im Präsidium der FSV und würde meine Erfahrungen jetzt gerne weiter einbringen. Besonders am Herzen liegt mir alles rund um das Thema Lehre, die Weiterentwicklung unseres Studiengangs und natürlich die Ersti-Woche.

14. Leonard Gärtner, Maschinenbau Bachelor

Hallo Maschis, ich bin Leonard, 20 Jahre alt und studiere Maschinenbau im Bachelor. Im Ratsjahr 24/25 war ich Finanzier der FSMB, 2023 habe ich die Erstiralye organisiert und würde jetzt gerne Teil der FSV werden, um meine gesammelten Erfahrungen dort einzubringen. Wenn ihr wollt, dass das Cash der Fachschaft weiterhin flowt, ist eure Stimme bei mir gut platziert.

15. Janick Krause, Maschinenbau Bachelor

Tach zusammen! Ich bin Janick Krause, in der Fachschaft auch als Mickie bekannt. Woher das wohl kommt? Seit dem letzten Ratsjahr engagiere ich mich als Koordinator für die Lehre und bin in mehreren Gremien aktiv. Jetzt möchte ich meine Erfahrung in der FSV, im Fakultätsrat und im Senat einbringen. Vielen Dank für eure Unterstützung und euer Vertrauen!

16. Carolin Bast, Allg. Maschinenbau Master

Hey ihr Lieben, ich bin Caro und freue mich darauf, mich ein viertes Jahr in der FSV für euch zu engagieren. Ich bin über mein Herzensprojekt, das Drachenbootrennen, in die Fachschaft. In der Kommission für Chancengerechtigkeit setze ich mich für euch alle ein, doch besonders liegen mir queere Themen am Herzen. Ich freue mich über eure Unterstützung!

17. Vincent Scholtysik, CES Bachelor

Hallo Maschis, ich bin Vincent und seit einem Jahr in der Fachschaft gefangen. Dieses Jahr habe ich vor mich als CES-Referent zu engagieren. Da ich gefragt worden bin ob ich Lust habe auch Teil der FSV zu werden, bin ich jetzt auch hier dabei. Wenn euch dieser kurze Text überzeugt hat, würde ich mich über eure Stimme freuen.

18. Robert Link, Maschinenbau Bachelor

Greetings, travellers! Ich bin Robert (27) – Maschinenbauer und im Herzen Held im blauen Overall mit Boomerang-Organisationstalent. Seit Semestern kämpfe ich mich durch die Dungeons der Hochschulbürokratie. Wählt mich, und ihr bekommt keinen Triforce, aber Einsatz, Herzcontainer und einen klaren Kompass für eure Anliegen. Und ja: Ich gehe rein!

19. Janik Bleul, Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor

Hallo Leute! Ich bin Janik und studiere Wirtschaftsingenieurwesen im letzten Semester. Ich bin bereits seit vier Jahren in der Fachschaft aktiv und habe ein Jahr im Fachschaftsrat und in der FSV hinter mir. Ich möchte mich in der FSV in Lehre-Themen engagieren und den neuen Rat bei ihrer Arbeit beraten und unterstützen. Ich würde mich sehr über eure Stimme freuen!

20. Nicolas Hafenbrack, Maschinenbau Bachelor

Ich bin Nicolas, 24 und für mein Leben gerne Maschi! In den letzten Jahren war ich für euch in der Geschäftsführung der Fachschaft und schon mehrere Jahre in der FSV aktiv. Ich werde mich weiterhin mit all meiner Kraft für alle Studis engagieren und freue mich über jede Stimme! :)

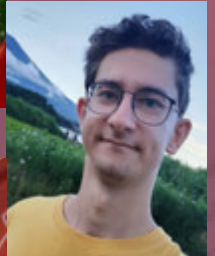
21. Anna Thomas, Maschinenbau Bachelor

Moin Leute, ich bin Anna(20) und quasi seit meiner eigenen Erstiwoche in der Fachschaft aktiv. Wenn ihr das Gefühl habt, mich schon einmal gesehen zu haben, könnte das daran liegen, dass ich die letzte Erstsemesterzeit organisiert habe und dort hin und wieder vor Menschen getreten bin. Dieses Jahr habe ich Bock, mich in der FSV zu engagieren, also wählt mich! :D

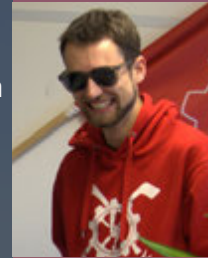
22. Henning Bardow, Maschinenbau Bachelor



Jan Malte



Felix



Leonard



Janick



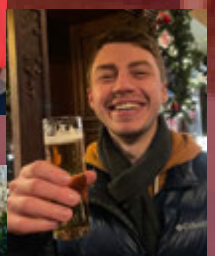
Carolin



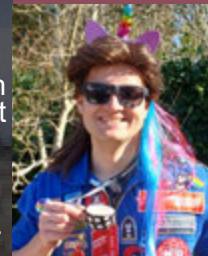
Vincent



Robert



Janik



Nicolas



Anna



Vertretung der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften

Bei der Wahl zur Vertretung der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften tritt die **Liste der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften** (Fs 8) mit den folgenden Kandidierenden an. Diese Liste hat leider keine Selbstdarstellung eingereicht.

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Asli Zara Gürcan | 7. Isabel Löhm ann |
| 2. Philipp Caspar Hahmann | 8. Jakob Kneer |
| 3. Carina George | 9. Pauline Seifert |
| 4. Julian von Ahlefeld | 10. Julius Kohn |
| 5. Simon Gintars | 11. Zara Isabella Mainz |
| 6. Antonia Magareta Hachtel | 12. Johannes Barth |

Vertretung der Fachschaft Medizin

Bei der Wahl zur Vertretung der Fachschaft Medizin tritt die Liste **Fachschaft Medizin** (FS 10.1) mit den folgenden Kandidierenden an. Diese Liste hat leider keine Selbstdarstellung eingereicht.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Theresa Cerne | 16. Joel Blanco |
| 2. Moritz Bluhm | 17. Sebastian Föcking |
| 3. Christina Könen | 18. Adrian Montserrat Alcaraz Wilhelm |
| 4. Florian Anton Happel | 19. Michael Hergert |
| 5. Noah Kirchner | 20. Wiebke Hollstein |
| 6. Ruben Koschel | 21. Jan Fenten |
| 7. Alexandra Simons | 22. Anne Herchen |
| 8. Anna Elisabeth Wenyi Weis | 23. Carina Julia Felden |
| 9. Elias Gerd-Witte | 24. Arne Saphörster |
| 10. Henry Richard Webb | 25. Matthias Jung |
| 11. Josefine Marie Bordasch | 26. Selina Scheer |
| 12. Rashene Oueslati | 27. Manuel Heinz |
| 13. Moritz May | 28. Viet Anh Nguyen |
| 14. Matthias Andreas Struve | 29. Robin Kahn |
| 15. Philipp Schneider | |

Vertretung der Fachschaft Bauingenieurwesen

Bei der Wahl zur Vertretung der Fachschaft Bauingenieurwesen tritt die Liste **Fachschaft Bauingenieurwesen** (FS 3) mit den folgenden Kandidierenden an. Diese Liste hat leider keine Selbstdarstellung eingereicht.

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 1. Ira Lenau | 5. Luisa Beerwerth |
| 2. Jakob Drath | 6. Maren Kadenbach |
| 3. Joshua Amadon | 7. Felix Gerdas |
| 4. Leonie Jordans | 8. Markus Schins |

Vertretung der Fachschaft Geowissenschaften und Ressourcenmanagement

Bei der Wahl zur Vertretung der Fachschaft Geowissenschaften und Ressourcenmanagement tritt die Liste **Fachschaft Geowissenschaften und Ressourcenmanagement** (FS 5/3) mit den folgenden Kandidierenden an. Diese Liste hat leider keine Selbstdarstellung eingereicht.

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1. Christoph Franek Sennst | 6. Till Wenzel |
| 2. David Leon Krupka | 7. Sebastian Schneider |
| 3. Frederik Karl-Hubert Klumpen | 8. Solveig Railio |
| 4. Malina Jahn | 9. Elias Lörcks |
| 5. Madita Schäfer | 10. Katharina Kalisch |

Mehr Informationen? More Information?

Vergangene Sitzungen

Auf der Website des Studierendenparlaments findest du Anträge und Beschlüsse, die das Parlament im vergangenen Jahr behandelt hat. Zu den einigen, meist älteren Sitzungen findest du dort auch Protokolle, mit denen du herausfinden kannst, welche Liste welche Meinungen vertreten hat.
<https://www.stud.rwth-aachen.de/>

Past Meetings

On it's website you can find past motions and decisions of the Student Parliament. For some of the meetings (mostly older once) protocols have been published. They might help you to find out who held which views in past parliament discussions. Please note that this information is only available in German.
<https://www.stud.rwth-aachen.de/>

Auszählung und Ergebnisse

Nach Ablauf des letzten Wahltages am Freitag, den 27.06.2025, können wir bereits das Endergebnis exportieren. Anschließend findest du das vorläufige amtliche Endergebnis in detaillierter Form online: **<https://asta.ac/wahl>**

Die Ergebnisse werden im Laufe der Woche bekanntgemacht.
<https://www.rwth-aachen.de/wahlamt>

Vote Count and Results

After the last election day on Friday, 27 June 2025, we can export the votingnumbers. Afterwards you can find the provisional official final result in detailed form online: **<https://asta.ac/wahl>**

The results will be available online soon afterwards.
<https://www.rwth-aachen.de/wahlamt>

Konstituierende Sitzungen

Am 16.07.2025 findet ab 18:30 Uhr die erste, konstituierende Sitzung des Studierendenparlaments im Theatersaal des StW statt. Du kannst die Sitzung im Livestream verfolgen.

Die konstituierenden Sitzungen der anderen zur Wahl stehenden Gremien findest du online unter: **<https://asta.ac/wahl>**

Constituent Meetings

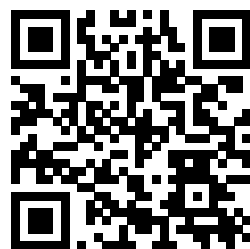
The first constituent meeting of the Students' Parliament will take place in the Theatersaal of the StW on 16 July 2025 at 6 pm. You can follow the session in the livestream.

You can find dates and places of the other constituent meetings online: **<https://asta.ac/wahl>**

Hochschulwahlen 2025

16.06. – 27.06.2025

Gib jetzt hier deine Stimme ab!

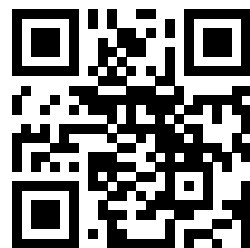


<https://onlinewahlen.zhv.rwth-aachen.de/>

Standorte für Wahlwerbbestände:

Ort	Datum	Uhrzeit
Vorplatz Audimax	16.06 – 20.06 & 23.06 – 26.06	8:30 – 16:30
Vorplatz SuperC	16.06 – 20.06 & 23.06 – 25.06	8:30 – 16:30
Platanenplatz	16.06 – 20.06 & 23.06 – 25.06	8:30 – 16:30
Foyer Informatikzentrum	16.06 – 20.06 & 23.06 – 26.06	8:30 – 16:30

Weitere Informationen findest du hier



<https://asta.ac/wahl>